BERLINER BÖRSEN-COURIER.

Wochen-Beilage der Berliner Börsen-Zeitung.

№ 30. Berlin, den 30. Juli 1857.

Das Königliche Bergamt zu Tarnowitz.

Die Resultate des unter Leitung des Königlichen Bergamtes zu Tarnowitz in den letzten fünf Jahren (1852 bis incl. 1856) stattgehabten Bergbau- und Hüttenbetriebs sind von der Art, dass sie verdienen, in grösseren Kreisen bekannt gemacht zu werden. Deutlich zeigen dieselben, wie die Industrie in Oberschlesien einen immer grösseren Aufschwung nimmt und welche Procente sie abwirft. Gestatten Sie mir demnach, durch Ihr geschätztes Blatt in Nachstehendem die Resultate zur öffentlichen Kenntniss zu bringen: I. Auf der Königlichen Friedrichsgrube wurden in dem gedachten Zeitraume gefördert und gewonnen 69,394 Ctr. bleiische Erze und Schlieche im Werthe von 252,011 Rt. II Auf der Königlichen Friedrichshütte wurden producirt und verkauft 29,613 Ctr. Blei, 12,209 Ctr. Frischglötte, 4581 Ctr. Kaufglötte, 18,261 Ctr. ordinäre Glötte, 328 Ctr. Bleiplatten, 11,042 Mark 76 Grän fein Silber, 326 Mark 56 Grän Brandsilber im Werthe von 612,832 Rt. III. Auf 161 im Betriebe gewesenen Galmei-Gruben wurden gefördert: 12,682,239 Ctr. Stück- und Waschgalmei, 4,556,481 Ctr. schmelzbare Abgänge, 26,225½ Ctr. bleiische Erze im Werthe von 8,253,003 Rt. IV. Auf 458 im Betriebe gewesenen Steinkohlen-Gruben wurden gewonnen: 27,294,609¾ Tonnen Stück-, 970,360 Tonnen Würfel-, 15,353,028 Tonnen kleine Kohlen (zusammen 43,617,997 Tonnen), im Werthe von 9,261,219 Rt. Berg- und Hüttenleute waren in diesem Zeitraume beschäftigt 70,057, und hatten mit deren Familien 178,852 Personen unmittelbar durch den Bergbau ihren Lebensunterhalt gefunden. Aus der Haupt-Knappschaftscasse erhielten 13,874 Personen, darunter 9496 Waisen beiderlei Geschlechtes bis zum vierzehnten Jahre Pension, und 24,661 schulfähige Kinder hatten freien Unterricht. Der Werth sämmtlicher Producte betrug 18,379,065 Rt, durchschnittlich also in einem Jahre 3,675,813 Rt. Ueberaus ergiebig war die Ausbeute des verflossenen Jahres (1856). Es wurden gefördert auf der Königlichen Friedrichsgrube 15,315 Ctr. schmelzbare Erze und Schlieche, wofür 69,119 Rt eingenommen worden sind. Der Betrieb dieses Werkes veranlasste einen Geldumlauf von 93,351 Rt. Auf der Königl. Friedrichshütte wurden producirt: 1435 Ctr. Blei, 3500 Ctr. Frischglötte, 5891 Ctr. ord. Kaufglötte, 182 Ctr. Bleiplatten, 2014 Mark 44 Grän Feinsilber, 94 Mk. 129 Gr. Brandsilber. Für verkaufte Producte wurden eingenommen 107,708 Rt und der Geldumlauf betrug 101,230 Rt. Von 99 gewerkschaftlichen Galmeigruben fristeten 59, und waren also nur 40 Gruben im Betriebe, durch welche 2,793,917 Ctr. Stück- und Waschgalmei, 1,105,901 Ctr. schmelzbare Abgänge und 5840 Ctr. bleiische Erze im Werthe von 1,910,035 Rt gewonnen wurden. Durch den Betrieb dieser Gruben sind 992,000 Rt in Umlauf gekommen, ohne die dabei geschlossene Ausbeute von 805,280 Rt incl. Freikuxe. Der Oberschlesische Steinkohlen-Bergbau, 2 landesherrliche und 333 gewerkschaftliche Zechen umfassend, von denen 225 fristeten, wurde auf 110 Gruben betrieben, welche eine Förderung aufgebracht haben von 6,828,643¾ Tonnen Stück-, 334,134½ Tonnen Würfel- und 3,995,852½ Tonnen kleine Kohlen (zusammen 11,158,630¾ Tonnen). Der Debit fand zum Theil ins Ausland, meist aber ins Inland cumulativ und an verschiedene Hüttenwerke statt und belief sich auf: 6,628,127 Tonnen Stück-, 332,404 Tonnen Würfel- und 3,900,647¾ Tonnen kleine Kohlen (zusammen 10,861,178 Tonnen), wofür 2,927,164 Rt eingenommen worden sind. An Ausbeute incl. Freikuxe wurden geschlossen 319,955 Rt und in Geldumlauf kamen ohne die Ausbeute 2,408,210 Rt. Auf sämmtlichen Werken des Oberschlesischen Bergamtdistricts, ausser den auf den Eisenerzförderungen und in den Eisen- und Zinkhütten wurden während des Jahres 1856 beschäftigt 16,083 Mann Berg- und Hüttenleute (unter andern auf der Königin-Louisen-Grube bei Zabrze 1389 Mann, auf der Königsgrube bei Königshütte 732 Mann, auf den Gruben des Fräuleins Johanna Gryczick 1271 Mann), so dass mit deren Familien 40,337 Menschen unmittelbar durch den Betrieb des Bergbaues und der Königl. Friedrichshütte ihren Lebensunterhalt gefunden haben, worunter Kunstarbeiter, Handwerker und Fuhrleute nicht mitinbegriffen sind. Aus der Oberschlesischen Hauptknappschafts-Casse wurden pensionirt: 634 Berg- und Hüttenleute, 543 Wittwen und 2224 Waisen beiderlei Geschlechts bis zum 14. Lebensjahre. Zusammen 4401 Personen. Ausserdem erhielten 5470 schulfähige Kinder freien Unterricht und die dazu erforderlichen Schulbedürfnisse. Die Resultate des Jahres 1856 überstiegen die des Jahres 1855 um 1385 Ctr. bleiische Erze und Schlieche im Werthe von 12,007 Rt; 418 Ctr Frischglötte, 1869 Ctr. ordinäre Glötte, 48 Ctr. Bleiplatten, 431 Mark 138 Grän fein Silber, 25 Mark 129 Grän Brandsilber; 141,721 Ctr. Stück- und Waschgalmei, 90,997 Ctr. schmelzbare Abgänge, 1397 Ctr. bleiische Erze im Werthe von 32,812 Rt; 931,460¼ Tonnen Stück-, 163,312½ Tonnen Wür-

Dividendenzahlungs-Tabelle.

Es sind bisher folgende Dividenden pro 1856 festgestellt und werden an folgenden Stellen und in folgenden Zeitabschnitten gezahlt:

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
A. Eisenbahnen.		
Aachen-Mastrichter Eisenbahn .	1 Rt oder ½ %	vom 1. Juli ab bei Anhalt & Wagener, Gebrüder Veit oder bei der Disconto-Gesellschaft.
Altona-Kieler Eisenbahn . . .	7¼ %	bei der Gesellschaftskasse.
Berlin-Stettiner Eisenbahn . . .	9 5/12 % vom 1. Juli ab.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Bonn-Cölner Eisenbahn . . .	1 % Superdividende	bei der Gesellschaftskasse.
Budweis-Linz-Gmundner Bahn .	8 fl. 45 xr. (Superdiv. incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei H. C. Popp in Wien.
Cöln-Mindener Eisenbahn . . .	8⅔ %	vom 1. Juli ab bei S. Bleichröder in Berlin.
Düsseldorf-Elberfelder Eisenb. .	5 %	vom 15.—31. Juli bei Mendelssohn & Co. in Berlin
Cottbus-Schwielochsee-Eisenbahn	2 Rt 10 Sgr.	bei der Hauptkasse zu Cottbus.
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	4 % (incl. 3½ % Zins.)	bei der Gesellschaftskasse.
Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn	7⅓ % (incl. 4 % Zinsen)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Kurfürst Friedr.-Wilh.-Nordbahn	1½ Rt	vom 1. August ab bei Gebr. Arons in Berlin.
Leipzig-Dresdener Eisenbahn .	19 %	bei der Ges.-Kasse zu Leipzig.
Löbau-Zittauer Eisenbahn . .	¼ Rt pr. 2. Sem. 56 auf die Act. Lit. B. à 25 Rt	vom 1. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Lombard.-Venetianische u. Central-Italienische Eisenbahn . .	Lire 10, 32 od. Fr. 8, 96 (incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftskasse.
Ludwigshafen-Bexbacher-Bahn	5 % od. 25 fl. Superdiv. zus. 9 % incl. Zinsen.	bei allen Wechslern zum Tages-Course.
Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn	23 Rt	bei der Hauptkasse in Magdeburg.
Magdeburg-Wittenberge'sche E-B.	½ % oder 1 Rt	bei der Kasse in Magdeburg.
Rheinische Eisenbahn	alte 6¼ %, neue 2½ %, Stamm-Prior. 6¼ %	vom 1. Juli bis 1. August bei S. Bleichröder in Berlin.
B. Banken.		
Amsterdamer Bank	15⅓ % oder 152 fl.	bei der Bankkasse.
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank	16 fl. pr. 1. Sem. 1857.	bei der Landkasse zu München und Augsburg.
Berliner Cassen-Verein	72 Rt 15 Sgr.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Braunschweigische Bank . . .	8 %	bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Dessauer Landesbank	10 %	bei der Bankkasse.
Disconto-Gesellschaft in Berlin .	13½ % od. 20 Rt pr. Act.	am 1. Juli bei der Ges.-Kasse mit 14 Rt pr. Coupon.
Frankfurter Bank	16¼ fl.	bei der Gesellschaftskasse.
Genfer Creditbank	4 Frs. (für 1856—57.)	bei der Bankkasse.
Geraer Bank	11 Rt pr. volle Actie und 7 Rt 21 Sgr. pr. Interims-Quitt. à 70 %	bei der Gesellschaftskasse.
Leipziger Credit-Anstalt . . .	5 % Div. u. Superdiv.	am 1. Juli bei der Gesellschaftskasse.
Magdeburger Handels-Compagnie	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen	7 % (incl. 4 % Zinsen)	bei Wolffsohn & Co. in Berlin.
Oesterreichische Nationalbank .	30 fl. pr. 1. Sept. 57.	vom 1. Juli ab bei der Bankkasse.
Rostocker Bank	7½ Rt	bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Thüringische Bank	6 %	bei der Bank-Kasse.
C. Industrie-Gesellschaften.		
Actien-Ges. für Baumwollen-Spinnerei u. Weberei zu Varel a. d. J.	14½ % od. 1 Rt 20 Sgr.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Allgem. Eisenbahn-Versich.-Ges.	10 % oder 20 Rt	bei der Gesellschaftskasse in Berlin.
Berlinische Feuer-Versich.-Anst.	38 Rt	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Braunschweigische Actien-Zucker-Fabrik	20 % od. 10 Rt pr. St-A. u. 15½ Rt pr. Pr.-O.L.B.	vom 10. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Berliner gemeinnützige Bau-Ges.	4 Rt	vom 1.—15. Juli bei Hugo Löwenberg in Berlin.
Breslauer Gas-Actien-Ges. . .	4⅚ %	bei der Gesellschaftskasse.
Broicher Bergwerks-Verein . .	13⅓ Rt pr. 8 Monat	bei der Gesellschaftskasse.
Colonia, Feuer-Versicher.-Ges.	60 Rt	bei der Gesellschaftskasse.
Commandit-Ges. Müller, Tourneau & Co. in Cöln (f. d. 2. Sem. 1856)	2½ Rt (5 % pr. anno)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Concordia, Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb . . .	2¾ % oder 5½ Rt	bei der Gesellschaftskasse.
Concordia, Köln. Lebens-Vers.-G.	16 Rt	vom 1. Juli an bei der Subdirection in Berlin.
Crimmitschauer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein	3 Rt 7 Ngr. 5 Pf pr. 4½ Monat.	bei der Gesellschaftskasse.
Dampfschifffahrts-Ges. für Nieder- und Mittelrhein	7½ % oder 15 Rt	bei der Gesellschafts-Kasse.
Düsseldorfer allgem. Versich.-Ges. für See-, Fluss- u. Landtransport	30 Rt	bei der Gesellschaftskasse.
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein	18 %	bei der Gesellschaftskasse.
Fabrik moussirender Weine in Niederlössnitz	14 Rt	bei Becker & Co. in Leipzig.
Finnländisch-Lübecksche Dampf-Schifffahrts-Gesellschaft . .	125 Rbco.	bei der Gesellschaftskasse.
Frankfurter Actien-Ges. für Fabrikation comprim. Gemüse .	5 fl. 15 kr. pr. Sem. 1856—57.	v. 10. Juli ab bei W. F. Jäger in Frankfurt a. M.
Freiberger Gas-Bel.-Actien-Verein.	3½ %	bei der Gesellschaftskasse.
Janus, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Hamburg . . .	18 Mk.	bei der Gesellschaftskasse.
Kölner Bergwerks-Verein . . .	10⅔ %	bei der Gesellschaftskasse.
Kölnische Dampfschleppschifffahrt	5 % oder 10 Rt	bei der Gesellschaftskasse.
Köln. Maschinenbau-Actien-Ges.	4 Rt	bei der Gesellschafts-Kasse.
Louisenthaler Actien-Ges. für Druckerei, Weberei und Spinnerei zu Mülheim a. R. . . .	2 Rt pr. 2. Sem. 1856.	vom 1. Juli ab bei der Disconto-Ges. in Berlin.

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein	8 % oder 8 ℛ	vom 1. Juli ab bei Gebr. Dufour & Co. in Leipzig.
Magdeburger Feuer-Vers.-Ges.	18½ ℛ	bei der Gesellschafts-Kasse in Magdeburg.
Magdeburger Gas-Gesellschaft .	9½ %	bei der Gesellschaftskasse.
Mechanische Baumwollenspinnerei in Hof	2 % Superdivid. pt 10 Mon. (excl. 5 % Zins.)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Mecklenburgische Lebens-Vers.- und Sparbank zu Schwerin .	26¼ % (incl. Zinsen)	vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftskasse.
Minerva, Bergbau-Gesellschaft .	8½ % oder 17 ℛ	am 15. Mai und 15. August in zwei gleichen Raten bei der Gesellschaftskasse.
Mülheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft	8 % oder 8 ℛ	vom 1. August ab bei A. Paderstein in Berlin.
Mülheimer Gaserl.-Actien-Ges. .	8 % oder 4 ℛ	vom 2. Juli ab bei der Ges.-Kasse in Mülheim.
Neue Dampfer-Comp. 1. u. 2. Em.	8½ % od. 21 ℛ 7 Sgr. 6 ₰	bei der Gesellschaftskasse.
Neue Sächsische Fluss-Vers.-Ges.	30 ℛ	bei der Gesellschaftskasse.
Oesterreich. (erste) Spaarkasse .	50 fl. Superdividende.	bei der Hauptkasse zu Wien.
Oestereichischer Lloyd . . .	10 fl.	vom 1. Juli ab bei der Ges-Kasse in Triest.
Phönix, Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb . .	8 ℛ	wird zur Hälfte mit 4 ℛ vom 1. Januar und 1. Juli ab bei der Berliner Disconto-Ges. ausgezahlt.
Preuss. National-Vers.-Ges. . .	7 % incl. Zinsen.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Preuss.-Rheinische Dampfschifffahrt-Gesellschaft	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Rhein. Assecuranz-Ges. zu Mainz	7 ℛ	bei der Gesellschaftskasse.
Ruhrcanal-Actien-Verein . . .	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Ruhrorter Dampf-Schleppschifffahrts-Gesellschaft	6 % oder 6 ℛ	vom 15. Juli ab bei den bekannten Stellen.
Sächs. Dampfschifffahrts-Ges.. .	8 ℛ	vom 1. Juli ab bei Georg Meusel & Co. in Dresden.
Schlesische Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Zinkhüttenbetrieb	2½ %	am 15. Mai und 15. November in 2 Raten von 1¼ ℛ bei der Gesellschaftskasse.
Stettiner National-Vers.-Ges. .	7 % (incl. Zinsen).	bei der Gesellschaftskasse.
Teutonia, Versicherungs-Bank in Leipzig	7⅓ %	bei der Gesellschaftskasse.
Thuringia, Versicherungs-Ges..	8 ℛ	bei Anhalt & Wagener in Berlin.
Vieille Montagne	100 Frs.	am 1. Juli und 31. December zu 2 gleichen Theilen bei der Kasse in Verviers.
Wiener erste Immobilien-Ges. .	30 fl. oder 6 %	bei der Gesellschaftskasse.
Zwickauer Bürger-Gewerkschaft	4 ℛ	am 6. Juli bei Lieder in Zwickau.
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein	16 ℛ (7 ℛ sind bereits abschlagsweise abgef.)	bei der Gesellschafts-Kasse.

fel- und 495,325 Tonnen kleine Kohlen im Werthe von 899,922 ℛ. Im Laufe dieses Jahres wurden auf der Königl. Friedrichsgrube verarbeitet und zwar im Monat Januar 11,000 Kübel Grubenkleie. Daraus sind gewonnen 616 Ctr. Wascherze, 53 Ctr. Grabenschlieche und 31 Ctr. Herdschlieche; im Februar wurden verarbeitet 10,890 Kübel Grubenkleie, daraus sind gewonnen 931 53/100 Ctr. Wascherze, 98 Ctr. Grabenschlieche u. 67 Ctr. Herdschlieche; im März wurden verarbeitet 10,000 Kübel Grubenkleie, daraus gewonnen 284 7/110 Ctr. Wascherze, 41 Ctr. Grabenschlieche und 82 Ctr. Ctr. Herdschlieche; im April 14,000 Kübel Grubenkleie, gewonnen wurden daraus 884 34/110 Ctr. Wascherze, 48 Ctr. Grabenschliech und 59 Ctr. Herdschliech, im Mai wurden verarbeitet 6800 Kübel Grubenkleie und 5160 Karren rösches Haufwerk; daraus sind gewonnen worden 1201 3/110 Ctr. Wascherze, 80 Ctr. Grabenschlieche und 100 Ctr. Herdschliech, im Juni 4460 Kübel Grubenkleie, 700 Kübel Walzgänge und 1900 Kübel Scheidemehl; daraus gewonnen 933 43/110 Ctr. Wascherze, 74 Ctr. Grabenschlieche und 130 Ctr. Herdschlieche. Es wurden überhaupt in diesen 6 Monaten verarbeitet 57,150 Kübel Grubenkleie, 5160 Karren rösches Haufwerk, 700 Kübel Walzgänge und 1900 Kübel Scheidemehl, woraus gewonnen wurden: 4850 Ctr. Wascherze 394 Ctr. Grabenschlieche und 499 Ctr. Herdschlieche. Mit vieler Betrübniss bemerkt der Bergmann, dass die sonst so reichen silberhaltigen Bleierz-Adern immer schwächer werden und fürchtet er, dass der Bau auf diese Erze in der nächsten Zukunft schon wird eingestellt werden müssen. Wundern darf es allerdings nicht, dass nachgerade die Ausbeute an Blei- und Silbererzen immer geringer wird. Seit 1517, in welchem Jahre der Bau auf diese Erze in der Umgegend von Tarnowitz begonnen, bis heute, wer zählt die Ctr., die aus dem dunklen Schoosse der Erde ans Licht der Sonne gebracht und in Geld und andere Gegenstände umgearbeitet worden sind. Leider hat Tarnowitz selbst und die Gegend den geringsten Antheil an allen diesen immensen Schätzen gehabt; es müsste sonst ganz anders daselbst aussehen. — Gegenwärtig scheint der Wohlstand durch Förderung der Eisenerze, Erbauung eines mächtigen Eisenhüttenwerkes und Anlage der Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn sich in Etwas zu heben, und wird dadurch hoffentlich den öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalten, als da sind: das städtische Lazareth, das in sehr trauriger Lage sich befindet, und das katholische Hospital, aufgeholfen werden.

Zwickau-Berliner Steinkohlenbau-Verein.

Die vorangegangene Gründung vieler Steinkohlenbau-Vereine in der Zwickauer Gegend und die mannigfachen Erörterungen, welche bei diesen Gelegenheiten über die obwaltenden Verhältnisse stattgefunden haben, lassen als bekannt voraussetzen, dass das dortige Kohlenbassin — in der Mitte Deutschlands gelegen und mit allen Theilen desselben durch Eisenbahnen verbunden — einen unermesslichen Reichthum an Kohlen besitzt, welcher den Abbau derselben als eine unter allen Umständen lohnende Aufgabe darstellt. Von dieser Ansicht ausgehend, haben die Herren A. Heckmann, Hirschfeld & Wolff, Holle & Co., Ferdinand Jansen, sämmtlich in Berlin, Johannes Greve & Co. in Hamburg, Heinrich Küstner & Co. in Leipzig, Grauel & Coqui, A. Grubitz, J. M. Schenke, sämmtlich in Potsdam, C. Böhme, G. W. Stengel, beide in Zwickau, in der Flur des Dorfes Mülsen St. Niclas, eine Stunde östlich von Zwickau, das Abbaurecht auf einem Complexe von circa 2500 Dresdener Scheffel oder 2708 Magdeburger Morgen an Areal käuflich erworben. Rücksichtlich der überaus günstigen Lage und unbezweifelten reichen Kohlenhaltigkeit dieser Felder, sowie des grossen Vorzuges, der in der völligen Geschlossenheit des Complexes liegt, liegen Gutachten des Herrn Dr. Geinitz, Professor an der polytechnischen Anstalt und Director des mineralogischen Cabinets in Dresden, einer in den weitesten Kreisen anerkannten Autorität in geognostischen Angelegenheiten, und des Herrn Markscheider Kneisel, eines als praktischer Bergmann und Techniker bereits bewährten Mannes, welcher als Director des unmittelbar an das Areal grenzenden Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins zunächst zur richtigen Würdigung der hier einschlagenden Verhältnisse berufen erscheint, vor. Geht aus den Aussprüchen der Sachverständigen unzweifelhaft hervor, dass das auf das projectirte Unternehmen verwendete Capital eine erhebliche Rente gewähren wird, und fasst man ferner die Resultate älterer Steinkohlenbau-Vereine ins Auge, von denen z. B. 1) der Zwickauer Steinkohlenbau-Verein bei einem Anlage-Capitale von 46 ℛ pt Actie 16 ℛ, 2) die Bürger-Gewerkschaft bei einem eingezahlten Betrage von 64 ℛ pt Actie 34 ℛ als Dividende im verflossenen Jahre ergeben hat, so ist zu hoffen, dass das Project auf eine günstige Beurtheilung wohl Anspruch machen dürfte, wenn die Unternehmer es gleichwohl vorgezogen haben, sich der sonst üblichen Aufstellung einer Rentabilitäts-Berechnung zu enthalten. Es ist demnach eine Einladung an das Publicum zur Theilnahme an der unter dem Namen Zwickau-Berliner Steinkohlenbau-Verein zu begründenden Actien-Gesellschaft, welche den Zweck hat, auf dem erwähnten Complexe Steinkohlen aufzusuchen und abzubauen, ergangen.

Zur Erwerbung des Steinkohlen-Abbaurechts auf dem bezeichneten Complexe und zum schwunghaften Betriebe des Unternehmens ist ein Grundcapital von 750,000 ℛ erforderlich, welches durch Ausgabe von 10,000 St. auf den Inhaber lautende Actien zu 75 ℛ aufgebracht werden soll.

Von diesem Capitale werden verwendet:

a) 300,000 ℛ auf die Acquisition der Kohlenfelder à 120 pt Scheffel, und zwar mit:
- 15,000 ℛ nach erfolgter Zeichnung des Stammcapitals,
- 25,000 - ein Vierteljahr später,
- 20,000 - abermals ein Vierteljahr nachher,
- 60,000 ℛ Sa. zur Leistung der festgesetzten Anzahlungen an die Unternehmer, und mit
- 240,000 - erst nach Auffindung eines abbauwürdigen Kohlenflözzes, und zwar zur Hälfte mit:
  - 120,000 ℛ bei Erreichung des ersten Flözzes, u. zur Hälfte mit:
  - 120,000 - ein Jahr später.
  - 240,000 ℛ
- 300,000 ℛ

b) 450,000 ℛ für Anlage- und Betriebskosten, welche angenommen sind mit:
- 20,000 ℛ für den sofort anzustellenden und thunlichst zu beschleunigenden Bohrversuch, und
- 430,000 - für die spätere, nach erhaltenem Aufschluss und Nachweis bauwürdiger Kohlenflötze zu bewirkende Herstellung zweier Doppelförderschächte, und sonstige Anlagen und Betriebskosten.
- 450,000 ℛ

750,000 ℛ Summa, von denen
- 80,000 ℛ sofort, resp. nach 3 und 6 Monaten und
- 670,000 - erst nach Auffindung abbauwürdiger Kohlenflötze zu beschaffen sind.

Auf jede Actie sind zur Beschaffung der 80,000 ℛ somit nur baar zu erlegen:
- 2 ℛ bei der Zeichnung und Empfangnahme der Interimsactien,
- 3 - ein Vierteljahr nach Schluss der Zeichnung, und
- 3 - abermals ein Vierteljahr nachher

8 ℛ pt Actie auf 10,000 Actien = 80,000 ℛ.

Es haben daher die Actionäre bis zur Auffindung eines abbauwürdigen Kohlenflötzes eine Gesammtanzahlung von nur acht Thalern pt Actie zu leisten und sind zu weiteren Einzahlungen durch ihre Betheiligung nicht verpflichtet.

Nachdem sämmtliche 10,000 Actien gezeichnet sind, ist der Schluss der Zeichnung erfolgt und findet am 8. August die erste Generalversammlung in Berlin statt, in welcher sich die Gesellschaft constituiren und den Vorstand wählen, sowie die Statuten berathen wird.

Import und Export Grossbritanniens an Metallen im Jahre 1856.

Der jährliche Bericht über die Ein- und Ausfuhr an Kupfer, Zink, Zinn und Blei pt 1856 zeigt, dass die Berg- und Hüttenmännische Industrie Grossbritanniens im Vergleich zu der des Vorjahres in ein recht vortheilhaftes Stadium getreten ist.

Die Einfuhr an Kupfer bis zum Jahresschluss betrug 71,678¼ Tonnen*) Kupfererz, 11,124¾ Tonnen Regulus und 5,331 Tonnen Metall, in Scheiben, Blöcken, Stangen, Tafeln, Blech etc. Die Zunahme an Erz und Regulus wies somit über 25 % nach und die Abnahme an fertigen Qualitäten nahe an 50 %. Die Hauptbezugs-Quellen waren: Chili, Cuba, Victoria, Spanien, Peru, Süd-Afrika und Süd-Australien; darauf folgen im Verhältniss: Algier, Italien und Bolivia. Eine systematische Aufstellung der Einfuhr in diesem Artikel ergiebt Folgendes: Es wurden importirt aus

	Erz	Regulus	Metall
Chili	23734½	9592½	1525½
Cuba	19836¼	—	11
Victoria	6069½	30¾	427¾
Spanien	5685¾	6¾	335¼
Peru	3468¾	500¾	46¾
Süd-Afrika	2557¼	—	13½
Süd-Australien	1652¼	57	765¼
Diversen Ländern	63004¼	9537	2207

Aus dem Nachweis über die Ausfuhr geht hervor, dass 78¼ Tonnen Erz und 21,906¼ Tonnen fertiges Kupfer und zwar hauptsächlich aus den Häfen London, Liverpool, Swansea und Hull ausgeführt wurden. An Erz gingen 66½ Tonnen aus London nach Belgien und 11¾ Tonnen nach Frankreich; dann aus Swansea 2 Tonnen und der Rest aus Liverpool. Für fertiges Kupfer waren die Englischen Gebiete in Ostindien die besten Abnehmer. Dieselben bezogen 4442 Tonnen: nach ihnen folgt Frankreich mit 3391¼ Tonnen, Holland mit 2052¾ Tonnen, die Vereinigten Staaten und Atlantischen Hafenplätze mit 1788¼ Tonnen, die Hansestädte mit 1564½ Tonnen und Egypten mit 1192½ Tonnen. Nach diesen kommt Belgien, Italien, Brasilien und das Nichtbritische Westindien. Für fremdes Kupfer war Frankreich, das an Kupfererz 673¼ Tonnen, an unverarbeitetem Metall 431½ Tonnen und 143 Tonnen fertiges Kupfer bezog, der beste Käufer. Belgien gebrauchte 353¼ Tonnen unverarbeitetes Metall und Holland 100 Tonnen Erz, 23 Tonnen unverarbeitetes und 70 Tonnen fertiges Metall. Das, was von anderen Staaten genommen wurde, ist kaum des Nennens werth.

Die Einfuhr an Zinn umfasste 3464 Tonnen Metall und 749 T. Erz und Regulus. Hiervon sandte Holland 1524¼ Tonnen Metall, die Britischen Territorien in Ostindien mit Ausschluss von Singapore und Ceylon 800½ T., Singapore 785 T., Peru 239½ T. u. Frankreich 71 T. Der Rest wurde in kleinen, nicht 10 T. übersteigenden Partieen geliefert. Victoria lieferte an Erz und Regulus 356 T. und Peru 370 T. Die übrigen Länder lieferten alle unter 6 T. Die Ausfuhr in diesem Artikel belief sich auf 1874¼ T. Englisches und 200¼ T. fremdes Metall und auf nur 4 T. ausländischen Regulus, der nach Frankreich hinüberging. An metallischem Zinn erhielt Frankreich 474 T. Englisches und 108 T. fremdes, Russland 346 T. Englisches, die Türkei 218½ T. dito, die Vereinigten Staaten und Atlantischen Hafenplätze 167¾ T. dito und 68½ T. fremdes.

An Zink wurden 18,213 T. importirt, wovon die Hansestädte 11,291 T., Belgien 3613 T. und Preussen 1740 T. sendeten. Die Einfuhr an Galmei betrug 235¼

*) Englische Tons, deren eine = 19¾ Preussische Centner. Die Red.

T., wovon 192½ T. aus Belgien kamen. Der Haupt-Export ging nach den Britischen Territorien in Ostindien, welche 1572½ T. Englisches und 1016 T. fremdes Zink bezogen. Ausserdem wurde noch ein einigermassen bedeutendes Geschäft mit den Englischen Ansiedelungen in Australien gemacht; sie erhielten 586 T. Englisches und 99 T. fremdes Zink. Die Total-Ausfuhr betrug 3351¼ T. Englisches und 2172¼ T. fremdes Zink und 15 Ctr. Galmei.

Was die Blei-Ausfuhr betrifft, so bestand sie aus 10,254 T. Blöcke und Tafeln; 705 T. Erz, 15 T. Mennig, 30¼ T. Bleiweiss und 3 T. chromsaur. Bleioxyd. Der grösste Theil Block- und Tafelblei kam aus Spanien (9407 T.), dann aus Belgien, den Hansestädten und Holland. Fast das gesammte Bleierz lieferte Spanien und Frankreich. Italien, Belgien und Holland lieferten das Bleiweiss und von chromsaur. Bleioxyd lieferten die Hansestädte 2 T. und Hannover 1 T. Der Export ergab 646 T. Erz, 20,868 T. Blöcke und gerolltes Blei, 2266 T. Schroot, 476¾ T. Glätte, 1845¾ T. Mennig und 2819¼ T. Bleiweiss. Ausserdem wurden wieder exportirt 566 T. ausländisches Blei, welches beinahe ausschliesslich nach China und den Vereinigten Staaten ging. Für Englisches Blei war Russland mit 6393 T. Blöcke und gerolltes Blei und etwa 334 T. div. der beste Abnehmer. Die Vereinigten Staaten erhielten 4646 T. Blöcke und gerolltes, und 919½ T. div. Hierauf folgen in die Reihe der Abnehmer die Britischen Ansiedelungen in Australien mit 1513 T. Block und gerolltes und 974 T. div., Ostindien, Frankreich, Britisches Nordamerika und Brasilien waren auch bedeutende Consumenten.

Erfreulich ist die Erscheinung, dass die von den Britischen Colonien bezogenen Metallmengen mit dem allgemeinen Bedarf gleichen Schritt halten und, wie aus einigen Beispielen erhellt, sogar einen Fortschritt gegen das Vorjahr bekunden, während das Importgeschäft Englands immer mehr und mehr die Unabhängigkeit von fremden Ländern in Folge der steigenden Production, sowohl in England selbst, wie in den unter Britischer Krone stehenden Ländern, zeigt.

Der Handel von Valparaiso im Jahre 1856.

Nach dem Handelsberichte von 1856 befindet sich Chile, was das geistige und materielle Wohl anbelangt, in stetem Fortschritte. Es dankt das hauptsächlich dem Frieden, dessen sich dieses Land erfreut. Als ein besonderes glückliches Ereigniss ist in dieser Beziehung hervorzuheben, dass Don Manuel Mont wiederum fast einstimmig zum Präsidenten dieser Republik auf fernere 5 Jahre gewählt worden ist. Der Präsident hat den Grund gelegt, um Chile auf gleiche Stufe mit den civilisirten Völkern zu bringen und seinen Namen damit zu einem unvergesslichen in den Annalen Chile's gebracht. Eben so eifrig sorgt seine Regierung auch für das materielle Wohl, und Ackerbau, Bergbau, Gewerbe und Handel dieses Landes nehmen augenscheinlich mit jedem Jahre zu.

Zur Förderung des Ackerbaues wird der Verkehr aus dem Innern mit der Küste immer mehr erleichtert, die Communication zwischen den kleinen und grösseren Häfen ist regelmässiger und häufiger geworden; hauptsächlich sind es aber die Eisenbahnen, welche den Ackerbau zu einer Haupterwerbsquelle Chile's machen werden, weil sie den Transport wohlfeil stellen und somit ermöglichen, die Producte Chile's so billig zu liefern, dass sie jede Concurrenz bestehen können. — Die Arbeiten an der grossen Eisenbahn von Valparaiso nach Santiago, welche bis nach Quillote (einem kleinen Städtchen, ungefähr 10 Span. Meilen von Valparaiso entfernt) vollendet ist, ruhen freilich für den Augenblick; doch da die Regierung dieses Nationalwerk, wie man diese Eisenbahn mit Recht nennen kann, in die Hände nehmen wird, so leidet es keinen Zweifel, dass binnen Kurzem mit neuer Ausdauer der Bau fortgestellt werden wird. — Das erforderliche Capital für die Eisenbahn zwischen Talla und Santiago ist zusammengebracht und die Arbeiten haben bereits begonnen; sie durchschneidet die fruchtbarsten und bebautesten Strecken Chile's und wird der allgemeinen Ansicht nach die wichtigste für den Ackerbau. Die Eisenbahn zwischen Caldera und Copiapo leistet auch die wichtigsten Dienste, und ihr namentlich ist es zu verdanken, dass der Export Chile's in Metallen in den letzten Jahren eher zugenommen als abgenommen hat. Leider werden die Silberminen immer schlechter; die Ausbeute an Kupfer wächst dagegen und auch die weniger gehaltreichen Erze, die früher unbenutzt liegen bleiben mussten, können jetzt per Eisenbahn so wohlfeil an die Küste geschafft werden, dass sie zur Verschiffung nach Europa rentiren. Da sich die Kupferpreise auf den ausländischen Märkten so hoch erhalten haben, konnte man selbst ganz geringe Erze hier bearbeiten lassen, die sonst des sehr theueren Arbeitslohnes halber kaum zu verwerthen gewesen sein würden.

Im Süden werden die Steinkohlengruben mit immer grösserer Energie bearbeitet; je tiefer man kommt, desto besser erweist sich die Qualität, und wenn dieselbe auch wohl jetzt zu manchen Zwecken noch nicht zu verwenden ist, so steht doch zu erwarten, dass Chile in einigen Jahren die ausländischen Kohlen ganz entbehren kann. Die Entdeckung dieser Steinkohlengruben wird für Chile nicht allein zu seinen Eisenbahnen, Dampfschiffen, Hüttenwesen etc. ein billiges Brennmaterial liefern, sondern auch ein neues und belangreiches Product zum Export. Denn bis jetzt sind dieses die einzigen Gruben, die an der Westküste aufgefunden sind. Sie werden auch bald Fabriken ins Leben rufen, deren wir noch keine von Belang besitzen, hauptsächlich wohl,

Einzahlungs-Tabelle.

Für die nächste Zeit sind folgende Einzahlungen ausgeschrieben:

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs-Stelle.
A. Eisenbahnen.					
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (junge)	4.	20 %	40 Rℓ	15.—31. Juli.	bei Oppenheims Söhne in Berlin.
Chemnitz-Würschnitzer Eisenb.	7.	—	9 Rℓ 18 Ngr.	bis 30. Juli.	bei Becker & Comp. in Leipzig.
Gratz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Ges.	2.	25 %	50 fl. B. V.	bis 31. August	bei J. G. Schuller & Co. in Wien.
Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Bahn (neue Emission) .	4.	20 %	19 Rℓ 7 Sgr. 6 ₰	15.—31. Juli.	
	letzte.	20 %	18 Rℓ 2 Sgr. 6 ₰	15—30. Sept.	bei der Ges.-Kasse in Magdeburg.
Werra-Eisenbahn	7. und 8.	20 %	—	bis 15. Sept.	bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Zittau-Reichenberger Eisenbahn	4.	—	9 Rℓ 12 Ngr.	31. Aug. 1. Sept	bei der Kasse in Zittau.
B. Banken.					
Gothaer Privatbank	6.	10 %	18 Rℓ	17.—31. Aug.	bei der Disconto-Ges. zu Berlin.
	7.	20 %	40 Rℓ	1.—15. Octob.	
	8.	20 %	40 Rℓ	15.—31. Dec.	
Norddeutsche Bank in Hamburg	7.	20 %	100 Mℓ	15.-23. Aug.	bei Gustav Godeffroy u. Ferd. Jacobson in Hamburg und bei J. Moser in Berlin.
Schlesischer Bank-Verein . .	5.	10 %	—	25.—30. Juli.	bei der Disconto-Ges. zu Berlin.
Schweizerische Credit-Anstalt in Zürich	8.	10 %	50 Frs.	28.—31. Juli.	bei der Bankkasse in Zürich.
C. Industrie-Gesellschaften.					
Actien-Ges. für Warps-Spinnerei und Stärkerei in Oldenburg .	5.	15 %	75 Rℓ Gold.	bis 1. Septbr.	bei der Ges.-Kasse.
Badische Ges. für Tabacksproduction und Handel . . .	2.	10 %	50 fl.	31. August.	bei Müller & Co. in Karlsruhe.
Bentheim-Lingener Bergbau- u. Hütten-Verein	5.	20 %	37 Rℓ 2 Gr.	29. August.	Langeschmidt & Sohn in Lingen.
Berliner Brotfabrik-Actien-Ges.	5.	15 %	—	bis 1. Sept.	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Braunkohlen-Verein zu Kröbern	16.	—	1 Rℓ	15. August.	A. W. Varnhagen in Zwickau.
Bonner Bergwerks- u. Hüttenver.	3.	20 %	19 Rℓ 2 Sgr. 6 ₰	bis 31. Juli.	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Bremer Rhederei-Ges. . . .	3.	20 %	40 Rℓ Gold.	bis 15. Aug.	bei Carl Merle in Bremen.
Caroline, Bergwerks-Verein . .	6.	10 %	50 Rℓ	bis 1. August.	
	7.	10 %	50 Rℓ	bis 1. Novbr.	bei der Ges.-Kasse in Essen.
Chemnitzer Actien-Spinnerei .	3.	—	9 Rℓ 24 Ngr.	bis 31. August	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Deutsch-Holländ. Actien-Verein für Hüttenbetrieb u. Bergbau zu Duisburg	4.	10 %	40 Rℓ	bis 15. August	
	5.	10 %	40 Rℓ	bis 1. October.	bei den Bankhäusern der Ges.
Dampfmühlen-Actien-Ges. in Witten	5.	10 %	40 Rℓ	bis 31. Juli.	bei A. C. J. Haarmann in Witten.
Dessauer Wollgarn-Spinnerei .	2.	10 %	9 Rℓ 25 Sgr.	20.—31. Juli.	bei Rauff & Knorr in Berlin.
Deutsche Continental-Gas-Ges.	8.	10 %	9 Rℓ 12½ Sgr.	20.—31. Aug.	bei Rauff & Knorr in Berlin.
Donau-Dampfschifffahrts-Ges. (neues Lotterie-Anlehen) . .	1.	—	20 fl.	bis 22. Aug.	bei der Kasse in Wien.
	2.	—	40 fl.	bis 17. Octob.	
	3.	—	40 fl.	bis 30. Nov.	
Dortmunder Bergbau- u. Hütten-Ges. (Actien 2. u. 3. Emiss.)	—	15 %	—	bis 15. Aug.	bei den bekannten Bankhäusern.
Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein	6.	5 %	5 Rℓ	3.—6. August.	bei Ferd. Flinsch in Leipzig.
Erzgebirgische Societätsbäckerei und Brauerei zu Cainsdorf bei Zwickau	8.	—	5 Rℓ	6. August.	bei der Gesellschaftskasse.
	9.	—	5 Rℓ	3. September.	
	10.	—	5 Rℓ	1. October.	
	11.	—	5 Rℓ	29. October.	
	12.	—	5 Rℓ	26. November.	
Georg-Marien-Bergwerks- und Hütten-Verein	5.	10 %	23 Rℓ 23 Gr.	am 3. Aug.	bei Ad. Meyer in Hannover.
Ges. für Eisenindustrie und Maschinenbau zu Varel a. d. J.	3.	25 %	25 Rℓ	bis 31. Juli.	bei Jul. Ebbinghaus in Berlin.
Glauchauer Gasbeleucht.-Verein	2.	—	5 Rℓ	17. August.	bei der Kasse in Glauchau.
Grünaer Kalkstein- und Marmor-Abbau-Gesellschaft	4.	—	10 Rℓ	bis 14. Septbr.	bei C. Th. Dietrich in Zwickau.
Hannstetter Weberei	6.	10 %	94 fl. 24 xr.	bis 10. August	bei J. J. Obermayer in Augsburg.
Helios, Ges. für Mineralöl etc. .	4.	20 %	40 Rℓ	bis 20. August	bei der Kasse in Dortmund.
Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein	—	—	2 Rℓ	bis 17. Aug.	Hassler & Vollmar in Chemnitz.
Lugauer Steinkohl.-Abbauverein Westphalia	5.	—	4 Rℓ 16 Sgr.	bis 10. August.	bei J. L. Blancbois in Berlin.
Louisenthaler Actien-Ges. für Druckerei etc. zu Mülheim a. R.	3.	10 %	10 Rℓ	15. August.	
	4.	10 %	10 Rℓ	1. October.	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Lüneburger Eisenwerk A. Wellenkamp & Comp.	1.	20 %	—	bis 20. Aug.	bei der Kasse in Lüneburg.
Magdeburger Bade- u. Waschanst.	2.	8 %	—	15.—30. Aug.	b. d. Magdeb. Lebens-Vers.-Ges.
Magdeburger Brotfabrik . . .	5.	20 %	40 Rℓ	15.—20. Aug.	bei Eichel & Schmidt in Magdeb.
Maschinenfabrik und Eisengiesserei in Darmstadt	1.	30 %	75 fl.	bis 31. Aug.	bei der Darmstädter Bank für Handel und Industrie.
Massener Ges. für Kohlenbergbau	11.	10 %	—	am 15. Octbr.	bei J. C. Freund & Co. in Berlin.
Mechanische Baumwollen-Spinnerei und Weberei Kempten	4.	25 %	123 fl. 27 xr.	bis 15. Aug.	
	5.	25 %	117 fl. 57 xr.	bis 30. Sept.	bei der Gesellschaftskasse.
Neu-Iserlohn, Comm.-Ges. (am 24. März nachträgl. gez. Act.)	3.	10 %	—	bis 15. Aug.	bei der Kasse in Witten.
Neu-Iserlohn, Actien-Commandit-Gesellschaft (dito) . . .	4.	10 %	—	bis 22. August	bei der Kasse in Witten.
Neu-Schottland, Bergbau- und Hütten-Verein	5.	—	19 Rℓ	bis 28. August	bei der Handels-Ges. in Berlin.
Nieder-Zschockener Steinkohlenbau-Verein	8.	—	1 Rℓ	bis 15. Aug.	Reiz & Dreverhoff in Zwickau.
Oberhohndorf-Vilauer Steinkohlenbau-Verein	5.	—	½ Rℓ	19. u. 20. Aug.	bei Louis Thost in Zwickau.
Planitzer Steinkohlen-Verein .	5.	—	1 Rℓ	bis 15. August	bei Wilh. Hilkner in Zwickau.
Prager Dampf- und Segelschifffahrts-Gesellschaft	10. u. letzte	10 %	25 fl.	bis 31. Juli.	bei der Gesellschaftskasse.
Prausker Bergwerks-Verein . .	5.	10 %	5 Rℓ	24.—31. Aug.	bei den Bankiers der Ges.
Ravensberger Spinnerei . . .	9.	10 %	20 Rℓ	bis 4. August.	bei Gebr. Schickler in Berlin.
Reichenberg-Pardubitzer Eisenb.	4.	10 %	20 fl.	1.—15. Sept.	
	5.	10 %	20 fl.	16.—30. Nov.	bei der Oesterr. Credit-Anstalt.
Rheinbacher Hütten-Ges. Hartkopf & Comp.	2.	25 %	—	bis 31. Juli.	J. D. v. Recklinghausen in Köln.

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs-Stelle.
Rödlitzer Steinkohlenbau-Verein	8.	—	1 Rt	29. u. 30. Juli.	bei A. W. Varnhagen in Zwickau.
	9.	—	1 Rt	2. u. 3. Septbr.	
Rostocker Seedampfschifffahrts-Gesellschaft	—	—	40 Rt	bis 17. Aug.	bei Wilh. Lange in Rostock.
Ruhrorter Bergwerks-Actienver.	3.	10 %	20 Rt	bis 1. Aug.	bei den Bankhäusern der Ges.
Sächsische Steinkohlen-Comp. .	1.	10 %	10 Rt	bis 31. Juli.	bei Benoni Kaskel in Berlin.
Schles. Bergwerks- u. Hütten-Ges.	—	10 %	9 Rt 20 Sgr.	1.—15. Sept.	bei der Berliner Disconto-Ges.
Steegenschacht bei N.-Würschnitz	8.	—	2 Rt	27.—31. Juli.	bei der Ges.-Kasse in Leipzig.
Steinkohlenbau-Verein „Gottes Segen" zu Lugau	7.	—	9 Rt 18 Sgr.	31. Juli	bei H. C. Plaut in Berlin.
Thüringische Dachschieferbau-Gesellschaft	2.	20 %	—	bis 1. Sept.	bei der Kasse zu Hackerode bei Saalfeld.
Tremonia, Bergbau-Ges. . .	8.	5 %	10 Rt	bis 1. August.	bei den Bankhäusern der Ges.
Vereinigte Westphalia, Bergbau-Ges. (auf die Reserve-Actien)	8.	10 %	—	bis 15. Aug.	bei den bekannten Bankhäusern.
Vereins-Dampf-Bierbrauerei in Leipzig	5.	—	10 Rt	27. Juli-1. Aug.	bei B. J. Hansen in Leipzig.
„Visurgis," Actien-Gesellsch. für Rhederei und Schiffbau . .	7.	10 %	20 „	am 2. August.	bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank.
Vorwärts u. Neuhörde, Bergbau-Gesellschaft	—	10 %	—	bis 15. Octbr.	bei Rauff & Knorr in Berlin.
Weichselthal, Bergbau-Ges. . .	1.	20 %	50 Rt	bis 1. Aug.	bei Schrötter, Kerckow & Co. in Berlin.
Werdauer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein . :	4.	—	5 Rt	28.—31. Juli.	bei Georg Ed. Beckert in Werdau
Zwickau St. Egidien, Steinkohlenbau-Verein	3.	—	1 Rt	1. August.	bei W. Hilkner in Zwickau.
	4.	—	1 Rt	1. October.	
	5.	—	1 Rt	1. Decbr.	

weil die Arbeitskräfte bedeutend theurer, als in Europa sind. Augenblicklich beabsichtigt man die Anlage einer Rübenzuckerfabrik, indem der Boden Chile's sich vortrefflich für diese Pflanze eignen soll. Handwerke aller Art blühen immer mehr auf und der Handel vergrössert sich zusehends, trotzdem, dass der Export von Mehl und Getreide in der letzten Zeit nicht mehr bedeutend gewesen ist. Californien, wohin noch vor wenigen Jahren so grosse Quantitäten verschifft wurden, producirt jetzt so viel, dass es selbst belangreiche Quantitäten exportiren kann. Auch nach Australien hin fängt der Absatz an zu stocken und Chile wird mit dem dort rasch wachsenden Ackerbau wohl einmal diesen belangreichen Markt und zwar, wie zu befürchten steht, bald verlieren. Es ist dann nur auf die Westküste und Brasilien beschränkt. In Folge von allem Diesem sind jedoch unsere Preise für Getreide und Mehl nicht etwa heruntergegangen, sondern Mehl hat sich während des ganzen Jahres 1856 auf dem hohen Stand von 8 bis 9½ Dollars pr. 200 ℔. Spanisch Gewicht erhalten; eines Theils muss man dieses wohl den weniger günstigen Ernten zuschreiben, anderen Theils und hauptsächlich aber auch der bedeutenden Zunahme des inländischen Consums. Es ist jedoch sehr zu wünschen, dass die hohen Preise bald weichen, weil nur dann Chile hoffen kann, mit den anderen Productionsländern ferner Concurrenz zu halten und sich diesen Zweig seiner Exporten zu erhalten, dem es hauptsächlich den bedeutenden Aufschwung seines Handels verdankt. Während der Unruhen, unter denen unsere Nachbar-Republiken Bolivia und Peru so sehr leiden, hat sich Chile's Zwischenhandel immer mehr gehoben, und Valparaiso ist jetzt ganz unbestritten das Hauptdepot aller fremden Erzeugnisse für die ganze Westküste bis nach Panama hinauf. Das Geschäft mit Bolivien und den Argentinischen Republiken wird mit jedem Jahr bedeutender, und bei dem sehr gestiegenen Wohlstande nimmt auch der inländische Consum immer mehr zu. Dem allen ist es zuzuschreiben, dass sich unser Importgeschäft in den letzten Jahren so auffallend vergrössert hat. Besonders erfreulich ist, dass es hauptsächlich deutsche Fabrikate sind, die jetzt in weit bedeutenderen Quantitäten als früher eingeführt werden. Darin möchte vielleicht einer der besten Beweise von dem Fortschritt der Deutschen Industrie liegen. Denn an einem Markte wie Valparaiso, welcher seinen Bedarf von allen Ländern her bezieht, kann man wohl am Besten Vergleiche aufstellen. Diese zeigen, dass Artikel, die früher fast nur aus England und Frankreich eingeführt wurden, jetzt weit vortheilhafter von Deutschland bezogen werden können. Die hiesigen statistischen Angaben sind sehr mangelhaft, und so lässt sich leider auch nicht einmal mit einiger Gewissheit bestimmen, von welchem Deutschen Lande der hauptsächlichste Theil eingeführt wird. Den angestellten Prüfungen nach darf man aber wohl annehmen, dass unter den Deutschen Importen die des Königsreichs Sachsen den vornehmsten Theil einnehmen, besonders was Fabrikate von Wolle und Baumwolle anbelangt. Unter diesen zeichnet sich das Königreich Sachsen namentlich in wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Umschlagetüchern, Tuch, Buckskin und wollenen Hosenzeugen, halbwollenen und wollenen Damasten, baumwollenen, halbleinenen, halbwollenen und leinenen Hosenzeugen, Posamentirwaaren aller Art aus; ausserdem auch in gewissen Classen von Strümpfen, deren aber im Vergleich zu früheren Jahren nur noch sehr wenige sind u. sich meistentheils nur auf die feineren Sorten beschränken. Die gewöhnliche Waare liefert England augenlicklich so billig, dass kein anderes Land mit diesem darin concurriren kann. Häufige Versuche, die in den letzten Jahren mit Deutschem Fabrikat gemacht worden, haben dies leider zu sehr bewiesen. Es ist sehr zu wünschen, dass es den Sächsischen Fabrikanten gelingt, den Engländern bald die Spitze zu bieten, damit sie das Ausland, wie früher wieder fast allein mit dem so wichtigen Artikel Strümpfe zu versorgen im Stande sind. In Stickereien und Spitzen hat das vaterländische Fabrikat ferner eine sehr harte Concurrenz mit dem Englischen zu bestehen; mit Freuden kann man jedoch wahrnehmen, dass namentlich in den feineren und besseren Klassen das unsere wesentlich den Vorzug verdient. Der beste Beweis hierfür dürfte sein, dass in den letzten Jahren ein weit grösseres Quantum als in den vorhergehenden in diesen Artikeln vom Königreich Sachsen importirt worden ist.

Von Kupfererzen, die früher fast ausschliesslich nur nach den Vereinigten Staaten Nordamerika's und England versandt wurden, ist in den letzten Jahren Manches via Hamburg nach Deutschland verschifft. Derartige Unternehmungen haben nach eingezogenen Erkundigungen gut rentirt, und steht es somit zu hoffen, dass dieselben an Umfang zunehmen und somit ein neues Hilfsmittel zur Belebung des Handels sein werden. — In der Gewinnung der Wolle wendet man jetzt weit grössere Vorsicht als früher an. Was die ordinäre anbelangt, so soll dieselbe nach häufig gemachten Erfahrungen freilich nach wie vor nur nach den Vereinigten Staaten Nordamerika's rentiren, dagegen sind in feinerer Qualität (sogenannter Merinowolle) bereits glückliche Versuche nach Deutschland gemacht. — Von Chile-Guano kommt jetzt wenig oder nichts mehr zur Verschiffung, da er fast gar keinen Werth hat.

Bank-Tabelle.

Namen der Actien.	Nominal-Betrag der Actien.	Bisher eingezahlter Betrag.	Grund-Capital des Instituts.	Betrag des Reserve-Fonds.	Dividende pro 1856.	Zinsfuss.	Usancemässige Berechnung der Zinsen.
Berliner Cassen-Vereins-Bank-Actien	1000 Rt	voll gez.	1,000,000 Rt	42600 Rt	7¼ %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar an.
do. Handels-Gesellschafts-Antheile . .	200 Rt	25 %	15,000,000 Rt	—	—	4 %	4pCt. für 25pCt. vom 1. Juli an.
do. Waaren-Credit-Gesellschafts-Anth.	100 Rt	10 %	5,000,000 Rt	—	11¾ %	zahlt nur Div.	5pCt. vom 1. Januar an.
Braunschweigische Bank-Actien	100 Rt	voll gez.	4,050,000 Rt	22203 Rt 24 Sgr. 8 ₰	8 %	4 %	4pCt. v. 1. Januar u. 1. Juli an.
Bremer Bank-Actien	250 Ld'or Rt	voll gez.	2,500,000 Ld'or Rt	—	—	4 %	4pCt. vom 1. Septbr. zum feste Louisd'orcourse von 111.
Coburger Credit-Gesellschafts-Actien . . .	100 Rt	voll gez.	10,000,000 Rt	2833 Rt 10 Sgr.	6 %	4 %	4pCt. vom 1. Juli an.
Darmstädter Bank-Actien	250 Fl.	voll gez.	25,000,000 Fl.	214,429 Fl. 54 Kr.	15 %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Juli ab.
do. Zettelbank-Actien	250 Fl.	voll gez. u. 30 %	20,000,000 Fl.	—	—	—	4pCt. für 20 pCt. vom 1. Februar u. für 10 pCt. vom 1. Mai 1857 ab.
Dessauer Landesbank-Actien	100 Rt	voll gez. u. 60 %	4,000,000 Rt	71708 Rt 10 Sgr.	10 %	4 %	Für volle 4pCt. vom 1. Jan. und 1. Juli ab; für Quittungsbogen 4pCt. vom 1. Januar an.
do. Creditanstalts-Actien	200 Rt	50 %	8,000,000 Rt	—	17 3/22 %	4 %	4pCt. für 50 pCt. v. 1. Juli an.
Disconto-Commandit-Antheile	200 Rt	voll gez.	20,000,000 Rt	67826 Rt 21 Sgr. 3 ₰	13⅓ %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar ab.
Genfer Creditbank-Actien	500 Frcs.	80 %	60,000,000 Frcs.	—	6½ %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. April ab.
Geraer Bank-Actien	200 Rt	voll gez.	2,500,000 Rt	4438 Rt 9 Sgr. 9 ₰	5½ %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar.
Gothaer Bank-Actien	200 Rt	50 %	4,000,000 Rt	—	—	4 %	Für 10pCt. v. 21. Juli für 10pCt. v. 14. Oct. f. 10pCt. v. 15. Jan. ab für 10pCt. vom 14. März und für 10pCt. vom 15. Mai ab.
Hamburger Vereinsbank-Actien	200 Mk. Bco.	20 %	20,000,000 Mk. Bc.	—	—	4 %	4pCt. für 10pCt. vom 15. August und für 10pCt. vom 15. Octbr. an.
Hannöversche Bank-Actien	250 Rt	40 %	6,000,000 Rt	—	—	4 %	4 pCt. Zinsen vom 1. April ab.
Königsberger Privatbank	500 Rt	voll gez.	1,000,000 Rt	—	—	4 %	25pCt v. 15. Dec. 25pCt. v. 23. März 25 pCt. vom 16. Mai und 25pCt. vom 17. Juli ab.
Leipziger Creditbank-Actien	100 Rt	voll gez. u. 50 %	10,000,000 Rt	3546 Rt 17 8 ₰	5 %	4 %	4pCt. für 50pCt. vom 1. April ab.
Lübecker Creditbank-Actien	200 Rt	voll gez.	3,000,000 Rt	—	—	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. September an.
Luxemburger Bank-Actien	500 Frcs.	40 %	40,000,000 Frcs.	—	—	4 %	4pCt. für 30pCt. v. 1. April u. für 10pCt. v. 1. Juli 57 ab.
Magdeburger Privatbank-Actien	500 Rt	voll gez.	1,000,000 Rt	—	—	4 %	4pCt. vom 1. Januar 1857 ab.
Meininger Creditbank-Actien	100 Rt	voll gez.	8,000,000 Rt	9822 Rt	7 %	4 %	4pCt. Zinsen v. 1. Januar ab.
Moldauische Landesbank-Actien	100 Rt	10 %	10,000,000 Rt	—	—	4 %	4pCt. vom 1. Juli.
Norddeutsche Bank-Actien	500 Mk. Bco.	80 %	20,000,000 Mk. Bc.	—	—	4 %	4pCt. für 10pCt. v. 15. Aug., 10pCt. v. 1. Oct., 10pCt. v. 1. Decbr., für 20pCt. v. 1. Februar u. f. 15pCt. v. 13. März u. für 15% v. 23. Mai.
Oesterreichische Creditbank-Actien	200 Fl.	voll gez.	60,000,000 Fl.	—	11 %	5 %	5pCt. vom 1. Januar an.
Pommersche Ritterschaftl. Privatbank-Actien	500 Rt	voll gez.	2,000,000 Rt	259432 Rt 3 Sgr. 9 ₰	10⅓ %	4 %	4pCt. v. 1. Mai resp. 1. Nov. an.
Preussische Bank-Antheile	1000 Rt	voll gez.	15,000,000 Rt	1315333 Rt 9 Sgr. 6 ₰	8½ %	4½ %	4pCt. vom 1 Juli ab.
do. Handels-Gesellschaft	200 Rt	30 %	5,000,000 Rt	—	11 %	4 %	4pCt. vom 15. September an.
Rostocker Bank	200 Rt	voll gez.	1,000,000 Rt	66725 Rt	7½ %	4 %	4pCt. vom 1. Januar und 1. Juli.
Schaffhausensche Bankvereins-Actien Lit. B.	200 Rt	voll gez.	5,187,000 Rt	311097 Rt 15 Sgr.	9 % pr. 55.	zahlt nur Div.	4pCt. Zinsen vom 1. Januar an.
Schlesische Bankvereins-Antheile	1000, 500, 100 Thlr.	40 %	6,000,000 Rt	—	7 1/7 %	4 %	4pCt. für 30pCt. vom 1. Januar u. für 10pCt. vom 1. Mai ab.
Thüringische Bank-Actien	200 Rt	voll gez.	3,000,000 Rt	2526 Rt 10 Sgr. 3 ₰	6 %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Juli an.
Weimarsche Bank-Actien	100 Rt	voll gez.	5,000,000 Rt	32682 Rt 28 Sgr.	7½ %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Jan. und 1. Juli an.

Eisenbahn - Tabelle.

1. Laufende Nummer.	2. Namen der Bahnen.		3. Gesammtes bis jetzt der Gesellschaft concessionirtes Anlage-Capital. im Ganzen.	4. davon in Stamm-Action.	5. Ganze Länge derjenigen Bahnstrecke, welche für das in Col. 3 benannte Anlage Capital fertig zu stellen ist. Meilen.	6. Nach Verausgabung des gesammten in Col. 3 benannten Capitals sind zur jährl. Verzinsung und Amortisation der Prioritäten erforderlich.	7. Länge der gegenwärtig in vollem Betriebe befindlichen Bahnstrecken. im Ganzen. Meilen.	8. davon doppelgeleisig. Meilen.	9. Auf die in Col. 7 bezeichneten Bahnstrecken sind bisher an Anlage-Capital verwendet. im Ganzen.	10. daher pro Meile	11. pro 1857 sind zur Verzinsung und Amortisation der Prioritäten etc. erforderlich.	12. pro 1857 beträgt das Stamm-Actien-Capital, welches an der Dividende Theil nimmt.	13. Auf die Stamm-Actien sind für das Jahr 1856 an Zinsen u. Dividenden gezahlt. Proz.	14. Im Jahre 1857 betrug die Einnahme pro Juni bis ult. Juni		15. Im Jahre 1856 betrug die Einnahme pro Juni bis ult. Juni		16. Die Einnahme bis ult. Juni 1857 beträgt daher mehr als 1856	17. weniger als 1856	18. pro Meile Bahnlänge ad Col. 7.	19. von dem ad Col. 9. verwendeten Anlage-Capital. Proz.
1	Aachen-Düsseldorfer	Rg	7,100,000	4,000,000	11,226	139,500	11,226	—	7,051,000	622,684	124,460	3,841,200	3½	49,333	250,914	40,333	223,527	27,337	—	22,156	3,55
2	Aachen-Mastrichter	Rg	5,550,000	2,750,000	8,679	145,000	12,400	0,750	4,550,000	524,254	81,000	2,750,000	½	18,739	100,013	6,785	35,819	64,191	—	8,066	—
3	Amsterdam-Rotterdam	Fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3½	121,318	553,658	106,190	520,973	32,685	—	44,363	4,77
4	Bergisch-Märkische { Strecke Elberf.-Dortm.	Rg	7,400,000	4,000,000	7,122	144,000	7,122	—	6,150,000	795,396	144,000	3,000,000	3½	64,405	343,015	52,531	294,954	48,061	—	20,314	6,38
	Bergisch-Märkische { Strecke Dortm.-Soest	Rg	1,850,000	500,000	7,127	60,750	7,127	—	1,794,900	251,845	54,000	500,000	—	25,853	144,777	19,901	117,374	27,403	—	24,688	8,96
5	Berlin-Anhalter	Rg	8,500,000	6,000,000	30,087	97,500	30,087	11,040	8,500,000	275,464	97,500	6,000,000	9	144,293	761,808	147,252	761,515	293	—	16,774	7,69
6	Berliner Bahnhof-Verbindungsbahn	Rg	—	—	—	—	1,228	—	288,623	218,158	—	—	—	3,721	22,192	3,499	18,817	3,375	—	31,763	7,81
7	Berlin-Hamburger	Rg	16,153,000	9,548,000	39,700	445,550	39,700	20,000	16,153,000	406,877	445,550	8,000,000	5½	221,000	1,261,000	193,957	1,041,478	219,000	—	39,022	6,40
8	Berlin-Potsdam-Magdeburger	Rg	12,489,800	4,000,000	19,287	412,615	19,227	11,218	11,500,000	588,627	375,100	4,000,000	7	152,078	762,380	125,712	624,531	137,849	—	34,764	12,03
9	Berlin-Stettiner	Rg	5,224,000	4,424,000	17,022	40,000	17,022	—	5,158,800	288,881	40,000	4,424,000	9 5/12	129,141	620,604	118,410	568,414	52,190	—	34,764	—
10	Breslau-Posener	Rg	8,000,000	—	27,945	320,000	21,930	—	—	—	—	—	—	70,097	305,875	—	—	305,875	—	13,935	5,57
11	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	Rg	7,600,000	5,100,000	22,246	112,500	13,705	—	5,900,000	295,281	109,500	3,400,000	9	72,968	328,737	48,431	240,952	87,785	—	16,453	5,65
12	Brieg-Neisse	Rg	1,100,000	1,100,000	5,222	—	5,222	—	1,087,500	186,471	—	1,087,500	3½	12,794	61,433	8,747	45,070	16,363	—	10,534	3,44
13	Cöln-Crefelder	Rg	2,000,000	300,000	6,000	—	6,000	—	1,786,000	258,841	—	—	—	14,324	62,972	10,324	49,826	13,146	—	9,126	8,49
14	{ Cöln-Mindener	Rg	45,174,500	13,000,000	70,269	1,500,000	37,176	23,724	23,032,718	621,230	455,436	13,000,000	8⅔	365,561	2,108,098	330,189	1,783,503	324,595	—	56,845	2,15
	{ Oberhausen-Arnheimer	Rg					9,221	—	3,865,314	401,341	—	—	—	18,191	98,814	—	—	98,814	—	10,278	2,72
15	Cosel-Oderberger (Wilhelmsbahn) (incl. Zweigb.)	Rg	7,000,000	2,400,000	20,210	217,000	20,210	1,230	7,000,000	338,001	207,000	2,400,000	16 4/55	36,500	190,305	53,524	306,297	—	115,992	9,189	2,96
16	Düsseldorf-Elberfelder	Rg	2,427,800	1,027,800	3,515	72,100	3,515	0,150	2,427,800	690,697	70,000	1,027,800	5	33,572	171,406	32,115	176,367	—	4,961	48,764	7,06
17	Ludwigshafen-Bexbacher (Pfälz. Ludwigsb.)	Fl.	14,817,600	11,659,000	18,522	125,002	18,522	14,321	14,817,600	800,086	125,002	11,659,000	9	179,356	1,514,208	158,983	1,254,433	259,774	—	81,760	10,22
18	Lübeck-Büchener	Rg	2,558,000	2,558,000	6,18	—	6,18	—	2,545,210	404,002	—	2,545,210	3	18,186	79,664	16,434	75,355	4,309	—	12,645	3,13
19	Löbau-Zittauer	Rg	2,438,705	2,000,000	4,500	25,000	4,500	—	2,438,705	541,934	25,000	2,000,000	0	—	40,563	—	38,000	2,562	—	9,014	1,86
20	Magdeburg-Halberstadt	Rg	2,400,000	1,700,000	7,948	31,500	7,948	4,000	2,400,000	309,877	31,500	1,700,000	12½	62,881	354,661	52,566	293,479	61,182	—	45,792	14,78
21	Magdeburg-Leipziger	Rg	9,500,000	3,500,000	19,500	265,986	15,112	15,112	6,800,000	431,144	165,986	2,300,000	23	146,121	889,905	145,099	836,293	53,612	—	56,423	13,09
22	Magdeburg-Wittenberge	Rg	6,500,000	4,500,000	14,279	99,781	14,279	1,201	6,264,836	438,745	99,781	3,679,000	½	28,444	174,033	26,062	150,066	23,972	—	12,188	2,77
23	Mainz-Ludwigshafen (Hessische Ludwigsbahn)	Fl.	4,747,179	4,000,000	6,400	—	6,400	—	4,605,413	581,287	—	4,747,179	5	33,185	—	31,017	—	—	—	—	—
24	Mecklenburger	Rg	6,298,000	4,350,000	19,666	87,660	19,666	—	6,298,000	320,000	87,660	4,350,000	1½	42,689	218,588	38,622	197,369	21,200	—	11,115	3,47
25	Neustadt-Weissenburger (Pfälz. Max-Bahn)	Fl.	4,400,000	4,400,000	6,320	—	6	—	4,400,000	696,203	—	4,400,000	4½	23,682	199,249	18,084	—	—	—	33,208	4,48
26	Niederschlesisch-Märkische	Rg	—	—	—	—	51,700	—	20,975,000	405,659	—	—	—	374,094	1,877,522	310,266	1,515,153	362,369	—	36,311	8,95
27	Niederschlesische Zweigbahn	Rg	2,200,000	1,500,000	9,000	32,710	9,000	0,600	2,028,793	213,557	32,710	1,412,200	1½	11,651	65,586	11,111	58,410	7,176	—	6,904	3,23
28	Nordbahn, Friedrich-Wilhelm	Rg	11,129,065	8,000,000	19,800	140,807	19,800	—	11,129,065	593,500	140,807	8,000,000	1½	68,628	370,284	57,937	302,455	67,829	—	18,937	3,41
29	a. Oberschlesische	Rg	21,753,100	12,606,200	27,948	405,093	27,948	26,311	12,817,000	458,651	290,658	6,213,100	11⅙	269,025	1,350,074	230,480	1,258,543	91,531	—	48,312	10,53
	b. Zweigbahn im Oberschl. Bergw.- u. Hüttenrevier				15,550		13,200	9,000	3,017,548	228,602	—	—	—	25,406	—	—	—	—	—	—	—
30	Kgl. Ostbahn	Rg	—	—	—	—	59,748	—	16,624,890	278,031	—	—	13 9/16	143,906	734,831	127,838	695,377	39,454	—	12,289	4,07
31	Oesterreichisch-Französische Staatsbahn	Fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,157,986	5,886,868	1,428,674	6,625,597	—	738,729	—	—
32	Prinz-Wilhelm (Steele-Vohwinkel)	Rg	2,000,000	1,300,000	4,300	38,500	4,300	—	2,000,000	455,581	38,500	1,300,000	1½	14,519	83,885	13,685	82,767	1,118	—	19,108	4,06
33	Rheinische { Cöln-Aachen-Herbesthal	Rg	10,500,000	6,750,000	11,398	212,500	11,398	11,398	9,900,000	868,802	212,500	6,150,000	6¼	119,859	552,215	119,822	554,576	—	2,361	32,227	4,72
	Rheinische { Cöln-Bonn-Rolandseck	Rg	1,801,200	1,051,200	5,140	37,500	5,140	—	1,787,200	311,359	37,500	1,051,200	6¼	26,177	166,936	22,677	137,057	29,929	—	23,808	6,27
34	Ruhrort-Krefeld-Kreis Gladbacher	Rg	2,662,000	1,500,000	5,808	55,350	5,808	—	2,662,000	475,187	55,890	1,500,000	—	41,302	242,834	30,851	195,607	47,227	—	38,680	—
35	Kgl. Saarbrücker	Rg	—	—	—	—	6,215	4,190	3,600,000	633,468	—	—	—	97,529	429,282	60,394	283,988	145,294	—	18,962	7,30
36	Stargard-Posener	Rg	6,100,000	5,000,000	22,689	52,700	22,689	—	5,878,096	259,645	52,700	5,000,000	3½	29,719	138,254	20,956	103,736	34,518	—	30,213	8,64
37	Stettin-Stargarder	Rg	1,600,000	1,600,000	4,510	—	4,510	—	1,600,000	349,650	—	1,600,000	9 1/55	181,540	857,000	140,000	713,470	143,530	—	29,213	5,04
38	Thüringer	Rg	17,000,000	9,000,000	29,236	391,800	29,236	16,206	17,000,000	579,493	391,800	9,000,000	6¾	44,114	258,144	35,619	215,810	42,334	—	14,381	3,01
39	Kgl. Westphälische { a) Strecke Hamm-Warb.	Rg	—	—	—	—	17,960	—	8,548,490	476,239	—	—	—	11,620	58,618	8,760	56,653	1,965	—	12,633	3,81
	Kgl. Westphälische { b) „ Münster-Hamm	Rg	—	—	—	—	4,640	—	1,500,000	323,276	—	—	—	8,690	43,058	2,583	2,583	40,475	—	8,410	1,74
	Kgl. Westphälische { c) „ Münster-Rheine	Rg	—	—	—	—	5,140	—	1,177,385	229,958	—	—	—								

— **Ueber die Pottaschen-Production Toscana's** theilen die „Anna l. du commerce extér." Folgendes mit: Wiewohl die Pottasche noch fortwährend einen Ausfuhr-Artikel Toscana's bildet, so nimmt doch ihre Fabrication in Folge der Ausrottung der Wälder immer mehr ab. Die Production, welche im Anfang dieses Jahrhunderts und später noch 1 Million Barillen à 1000 Pfund (640 Kilogr.) jährlich betrug, ist bereits auf 700 bis 800 Barillen (448,000 bis 512,000 Kilogr.) jährlich gesunken. Die beste, 60 Grad haltende Pottasche wird aus der Asche der Korkeiche und zwar von jener, die man „Cerro" nennt, bereitet. Die Pottasche der andern Bäume ist geringhaltiger und von schlechterer Qualität. Die grössten Quantitäten kommen aus der Umgegend von Sienna. Der Preis schwankt zwischen 18 und 14 Lire (15 Fr. 12 C. bis 31 Fr. 60 C.) Holland und Frankreich beziehen am meisten in diesem Artikel. Eine starke Concurrenz Toscana's sind die Römischen Staaten und Sardinien.

— **Russische Bergwerke im Altai.** Aus Russland meldet man, dass die Kaiserlichen Bergwerke im Barnaul (im Altai) diesen Sommer eine grosse Dampfmaschine von über 4000 Pfund Gewicht erhalten werden. Der Transport durch das Innere bis zum Bestimmungsorte wird ungefähr 8 Monate in Anspruch nehmen.

Industrie-Actien-Bericht.

Berlin, den 30. Juli 1857.

Namen der Actien.	Letzter Cours: Thlr.	Die Preise verstehen sich auf:	Grund-Capital. Thlr.	Capital-Reserve. Thlr.	Prämien-Reserve. Thlr.	Nominal-Betrag pro Actie. Thlr.	Einschuss pro Actie. Thlr.	Letztes Jahr Dividende pro Actie.	Dividenden-Zahlung.	Zins-Zahlung.	Besondere Bemerkungen.
Feuer-Versicherungen.							*)				
Aachen-Münchener	1470 Gld.	pro Stück.	3,000,000	65,000	2,509,657. 13	1000	200	72 Rtl. pr. 56.	im Mai.	1. Mai à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss
Berlinische	—	do.	850,000	232,900	81,567. 2. 9	1000	200	38 Rtl. pr. 56.	im Febr.	Decbr. à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss. (Zinsen 1. Jan. c. à 4% ist Us.)
Borussia	—	do.	2,000,000	—	98,222. 10	1000	300	—	—	2. Jan. à 4 %	Usance: franco Zinsen.
Colonia	1110 Gld.	do.	3,000,000	—	1,436,742	1000	200	60 Rtl.	im April.	1. Juli à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss.
Elberfelder	250 Gld.	do.	2,000,000	—	313,347. 3	1000	200	keine.	im April.	1. Febr. à 5 % in Elberfeld.	Divid. excl. Zins. v. Einschuss.
Magdeburger	415 einz. St. Br.	do.	2,000,000	65,140	436,263. 11. 8	1000	200	18⅔ Rtl. pr. 56	im März.	—	ohne Zinsen.
Providentia	—	pro Cent.	20,000,000	—	—	1000 Fl.	100 Fl.	—	31. Dec.	—	ohne Zinsen.
Stettiner National-	115 Gld.	do.	3,000,000	277,412	281,894. 19. 6	400	100	13 Rtl.	im Mai.	—	ohne Zinsen.
Schlesische	104 Br.	do.	3,000,000	3000	90,111. 9	1000 500	200 100	14 Rtl. pr. 56 7 Rtl.	im Febr.	—	ohne Zinsen.
Leipziger	—	pro Stück.	1,000,000	113,162. 12	518,696. 22	1000	200	40 Rt.	im Aug.	1. Juni à 4 %	Divid. excl. Zins. v. Einschuss.
Deutscher Phönix (in Frankfurt a. M.)	350 Gld.	pro Stück.	5,500,000 Fl.	(s. Präm.-Res.)	942,525 Fl. 41 (incl. Cap.-Res.)	1000 Fl.	200 Fl.	32 Fl.	im Mai.	1. Mai à 3 %	Divid. incl. Zins. v. Einschuss.
Thuringia Feuer-, Lebens- u. Rückvers.-Ges.	96 Gld. excl.	pro Cent.	4,000,000	10,000	174,986. 19. 3	1000	200	8 Rtl. pr. 56.	v. 1. Juni	—	4% Zinsen v. 1. Jan. a. c. ist Usance.
Rückversicherungs-Actien.											
Aachener	400 Gld.	pro Stück.	1,200,000	17,209. 8	126,017. 19	400	80	17 Rtl. pr. 56.	im Mai.	—	ohne Zinsen.
Cölnische	104 Gld.	pro Cent.	3,000,000	24,000	124,183. 28 10	500	100	2 pCt. pr. 56.	im Mai.	1. Jan. à 4 %	Divid. excl. Zinsen.
Hagel-Versicherung.											
Berliner	—	pro Stück.	1,000,000	keine	keine	1000	200	keine	i. Decbr.	1. Jan. à 4 %	Divid. excl. Zinsen.
Cölnische	104 Br. 103½ G.	pro Cent.	3,000,000	58,185. 20	8,024. 4. 10	500	100	keine pr. 56	im März.	—	4% Zins. v. 1. Jan. a. c. ist Use
Union, Allgem. Deutsche	96 Gld.	pro Cent.	3,000,000	51,635. 11. 11	—	500	100	keine	—	1. April à 5 %	5% Zins. v. 1. Jan. c. ist Use.
Magdeburger	52 Gld.	pro Stück.	3,000,000	—	—	500	100	keine	im März.	—	Divid. incl. Zinsen. franco Zinsen.
Ceres	—	pro Stück.	500,000	501. 26. 7	—	200	40	1. 16 sg.	im März.	—	ohne Zinsen.
Vieh-Versicherungs-Actien.											
Magdeburger	—	pro Stück.	250,000	2606. 27. 3.	72855. 29	200	40	2 Thlr.	i. Septbr.	—	ohne Zinsen.
Transport-Versicherungen.											
Berlinische Land- u. Wass.-	380 Br.	pro Stück.	250,000	50,000	—	500	100	35 Rtl. pr. 56.	im März.	—	ohne Zinsen.
Düsseldorfer	—	—	1,500,000	30,000	—	500	30 %	30 Rtl. pr. 56.	—	—	—
Fortuna	—	pro Cent.	300,000	2,500	1072. 12. 6	300	50	9 Rtl. pr. 56.	im März.	—	ohne Zinsen.
Pomerania do.	—	pro Cent.	500,000	7,875	11,596. 2	400	100	5 Rtl. pr. 56.	—	—	Franco Zinsen im Handel.
Agrippina	128 Gld.	pro Cent.	1,000,000	60,000	71,500	500	100	24 Rtl. pr. 56.	im April.	ohne Zinsen.	Usance: Der Käufer vergütet die laufenden Zinsen à 4%.
Niederrhein. Güter-Assec. (zu Wesel.)	—	pro Stück.	1,000,000	115,496. 12. 10	41,000	500	50	24 Rthlr.	im Aug.	im Aug. à 5 %	Divid. incl. Zinsen v. Einschuss. Zinsen à 5% v. 1. Jan. ist Usance.
Preuss. See-Assecuranz	650 Br.	pro Stück.	450,000	—	—	750	180	—	—	4% von 150 Rt.	Usance: Franco Zinsen im Handel.
Stettiner Strom-Assecuranz	160 Br.	pro Cent.	150,000	30,000	9,000	200	150	16 Rt. pr. 57.	im März.	4% im März.	Dividende excl. Zinsen à 4% v. 1. Jan. c. v. Einschuss.
Allgem. Eisenb. u. Lebensv.	100 Br.	do.	1,000,000	—	782. 20. 3	1000	200	20 Rtl. pr. 56.	im Mai.	—	Zahlt nur Dividende. Zinsen v. 1. Jan. c. à 4% ist Usance.
Lebens-Versicherungs-Actien.											
Berlinische	450 Gld. excl.	pro Stück.	1,000,000	281,732	1,613,297	1000	200	21 Rtl. 17 Sgr. 2 Pf.	im Juli.	1. Jan. à 5 %	Divid. excl. Zinsen. 5% lauf. Zins. ist Usance.
Concordia (in Cöln)	113 Gld. excl.	pro Cent.	10,000,000	14,927. 5. 6	278,959. 17	1000	200	16 Rtl. pr. 56.	1. Juli.	—	Zinsen à 4% vom 1. Jan. c. ist Usance.
Germania	—	pro Cent.	3,000,000	—	—	500	50	—	—	1. Januar	Franco Zinsen im Handel.
Magdeburger	100 Br. incl.	pro Cent.	2,000,000	—	—	500	100	—	—	—	Es wird in den wirklich. Actien gehandelt, 5% Zins. für 50 thlr. vom 11. März 1856 u. für 50 thlr. v. 1. Jan. 1857 ist Usance.
Thuringia (s. oben unter Feuervers.)											
Baugesellschafts-Actien.											
Berliner gemeinnützige	68 Gld.	pro Cent.	1,000,000	die amtliche Angabe fehlt.	die amtliche Angabe fehlt.	100	voll gez.	4 Thlr.	im Juli.	1. Juli à 4 %	Divid. excl. Zinsen.
Dampfschifffahrts-Actien.											
Stettin. Dampfschleppschiff	1500 Br.	pro Stück.	20,000	12,000	—	500	voll gez.	200 Rthlr.	im April.	—	Franco Zinsen.
Dampfschiff-Verein	300 Br.	do.	120,000	40,000	—	250	voll gez.	22½ Rthlr.	do.	—	Usance: Käufer vergütet 5% laufende Zinsen v. 1. Jan. c.
Neue Dampfer-Comp.	106 Br.	pro Cent.	300,000	4,000	—	250	voll gez.	88½ pCt. pr. 56	—	—	Franco Zinsen im Handel.
Ruhrorter	112 Gld. incl.	pro Cent.	400,000	198,462. 1	—	100	voll gez.	8½ %	im Juli.	—	Zahlt nur Divid. 4 % Zinsen v. 1. Jan. c. ist Usance.
Mühlheimer Dpf.-Schlepp-	—	pro Cent.	300,000	26,840	—	100	voll gez.	8½ %	im Aug.	—	Zahlt nur Divid. Zinsen 1. Jan. c. à 4% ist Umsatz.
Oester. Donau-	577 bez.	pro Stück.	24,000,000 Fl.	334,229 fl. 29 k.	—	500 fl.	voll gez.	11⅓ %	Septbr.	März u. Sept.	—
do. do. XIII. Em.	—,	pro Stück.	—	—	—	500 fl.	350	—	Septbr.	März u. Sept.	—
do. do. Prior.-Oblig.	85¾ bez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Lloyd Dpf.-Act. alte	80⅝ bez.	—	—	—	—	500	voll gez.	6 %	—	—	—
do. do. Prior.-Act.	92½ bez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gas-Actien.											
Continental- (Dessau)	110 bez.	pro Cent.	3,000,000	—	—	100	vollgez. 70 % 70 %	—	im April.	—	Zahlt nur Div. Zinsen voll get v. 1. Jan. 60% 1. April, 60%. 1. Octbr. 30pCt. v. 1. Jan. c. à 5 % ist Usance.

*) Ueber die Differenz zwischen dem Einschuss und dem Nominalwerth müssen Sola-Wechsel ausgestellt werden.

Notizen zum Bergbau u. Hüttenwesen.

— **Bohrungen bei Erfurt.** Die Bohrversuche, welche Seitens der Königlichen Regierung in der Nähe von Erfurt unweit dem Dorfe Ilversgehofen angestellt worden sind, haben zu einem günstigen Resultate geführt: in einer Tiefe von 1200 Fuss ist man auf ein Steinsalzlager gestossen, welches 100 Fuss mächtig ist. Die Eröffnung eines Steinsalz-Bergwerks wird gegenwärtig mit grosser Lebhaftigkeit betrieben. In der Umgebung des Bohrloches entwickelt sich ein reges Leben von Bau- und andern Handwerkern zur Grabung des Schachtes, bei der Führung des Göpelwerkes, zur Errichtung von Gebäulichkeiten u. s. w. Das Maschinenhaus, in welchem eine Dampfmaschine bereits aufgestellt, ist unter Dach gebracht.

— **Die Arbeiten in dem Hallerde-Bergwerke bei Sulz** werden schon längst durch Stickluft, sogenannte böse Wetter, sehr erschwert; derzeit haben diese aber so zugenommen, dass in den inneren Gängen die Lichter auslöschen und dass die Arbeiter der Gefahr des Erstickens sich aussetzen. Kürzlich wurde nun der Versuch gemacht, die unreinen Dünste aus der Grube zu entfernen, nicht aber durch einen sogenannten Tagschacht, der wohl am wirksamsten Abhülfe leisten würde, sondern durch einen am Eingang derselben angebrachten Windladen, dessen Wirkung jedoch den Erwartungen nicht entspricht. Die Hallerde findet als Dungmittel einen stets stärkeren und ausgebreiteteren Absatz und wird ihr Nutzen immer mehr anerkannt. Es ist daher im Interesse der Landwirthschaft sehr zu wünschen, dass der Sache alle Aufmerksamkeit geschenkt werde.

— **Lindheim'sche Hüttenwerke.** Auf den grossen Hüttenwerken des um die Böhmische Eisenindustrie hochverdienten Commercienraths Lindheim zu Wilkischen nächst Pilsen wird jetzt ein neues Walzwerk für Kessel- und Brückenbleche den übrigen, durchgehends musterhaften Einrichtungen hinzugefügt. Die Wichtigkeit dieses Industriezweiges für Böhmen tritt gerade jetzt besonders hervor, wo die Maschinenfabrikanten seit Monaten, des niedrigen Wasserstandes der Elbe und Moldau wegen, an dem früheren Bezug der Kesselbleche vom Auslande behindert werden.

— **Eisensteinlager bei Cherbourg.** Nicht weit von Cherbourg, in dem Departement de la Manche, hat man ein Eisensteinlager von grosser Reichhaltigkeit entdeckt. Das Erz soll den besseren Qualitäten Schwedens gleichgestellt werden können.

Courstabelle für amerikanische Fonds und Effecten.

New-York, 13. Juli 1857.

Eisenbahn-Obligationen.	Zins.	Coupons-Termin.	Capital-Betrag.	Capital rückzahlbar.	Gattung der Obligationen.	New-Yorker Notiz. Geld.	New-Yorker Notiz. Brief.
Alabama & Tenn. River . . . Doll.	7	Januar, Juli	838000	1872	1. Hyp. convert. bis 1872 . .	—	85
Baltimore & Ohio	6	vierteljährig	2500000	1885	Transferabel — Taxed . .	81¼	82
dito	6	Januar, Juli	1128000	1875	Coupons — frei von Taxen	—	81¾
dito	6	halbjährig	700000	1880	dito dito	—	—
Bellefontaine & Indiana	7	Januar, Juli	600000	1866	1. Hyp. convertible	—	82½
Buffalo & State Line	7	April, Oct.	500000	1866	1. Hypothek nicht conv. .	—	97½
Cincinnati, Hamilton & Dayton . .	7	Januar, Juli	500000	1867	1. dito nicht convertible . .	85	90
dito dito	7	Mai, Nov.	465000	1880	2. Hypoth. nicht conv. . .	80	85
Cincin., Wilmington & Zanesville . .	7	Mai, Nov.	1300000	1862	1. Hypoth. conv.	—	75
Cincinnati & Marietta (Ohio)	7	Januar, Juli	2500000	1868	1. dito conv. bis 1862 . . .	—	75
Cleveland, Painsville & Ashtabula .	7	Febr., Aug.	567000	1861	1. Hyp. nicht conv.	—	95
Cleveland & Pittsburg	7	Febr., Aug.	800000	1860	1. Hyp. conv.	—	93
dito	7	März, Sept.	1200000	1873	1. Hyp. 2. Sect. convert. .	—	78
Chicago & Rock Island (Illinois) . .	7	Januar, Juli	2000000	1870	1. Hyp. convert. 1858 . .	89	90
Chicago & Mississippi	7	April, Oct.	800000	1862—72	1. dito conv. 1857	—	65
dito	7	Januar, Juli	1500000	1874	2. Hyp. convert. 1858 . . .	—	65
Cleveland & Toledo	7	Febr., Aug.	525000	1863	1. Hyp. nicht convert. . . .	—	86½
dito (Ohio Junction)	7	Diverse	900000	1863—72	1. dito convert.	—	—
Covington & Lexington	6	April, Oct.	400000	1867	1. dito nicht convert. . . .	—	70
dito	7	März, Sept.	1000000	1883	2. dito convert.	65	67
Delaware, Lackawana & Western .	7	April, Oct.	1500000	1875	1. Hyp. convert.	—	82½
Fortwayne & Chicago	7	Januar, Juli	1250000	1873	1. dito convert. b. 1863 . .	—	80
Galena & Chicago	7	Febr., Aug.	2000000	1863	1. Hyp. nicht conv.	90	91
Greenbay, Milwaukie & Chicago . .	8	April, Oct.	400000	1863	1. Hyp. conv. bis 1863 . .	90	95
Hudson River	7	Febr., Aug.	4000000	1869—70	1. Hypothek	98¼	98¾
dito	7	Juni, Dec.	2000000	1860	2. dito	79	82
dito	7	Mai, Nov.	3000000	1870	3. Hyp. convertible	58	60
Indianapolis & Bellefontaine	7	Januar, Juli	450000	1860—61	1. Hyp. convert.	—	80
Indiana Central	7	Mai, Nov.	600000	1866	1. Hyp. convert.	—	90
Indianap. Cincin. (Lawr. Up. Miss.)	7	März, Sept.	500000	1866	1. Hyp. convert. 1857 . . .	—	90
Illinois Central	7	April, Oct.	17000000	1875	1. Hyp. nicht convert. . . .	97	98½
dito (Freelands) .	7	März, Sept.	3000000	1860	1. Hyp. nicht convert. . . .	94	95
Illinois Great Western	10	April, Oct.	1000000	1868	1. dito nicht conv.	—	—
Jeffersonville (Indianap. to Louisv.)	7	März, Sept.	300000	1861	1. Hyp. 1. Sect. nicht conv.	—	—
dito	7	April, Oct.	300000	1873	1. Hyp. 2. Sect. nicht conv.	—	75
Lake Erie Wabash & St. Louis . .	7	Febr., August	3400000	1865	1. Hyp. convert. b. 1859 .	43	45
Little Miami	6	Mai, Nov.	1500000	1883	1. Hyp. nicht convert. . . .	80	81
Michigan Central	8	April, Oct.	1000000	1860	Nicht Hyp. convert.	—	101
dito	8	März, Sept.	600000	1869	dito dito.	98	100
Michigan Southern	7	Mai, Nov.	1000000	1860	1. Hyp. nicht convert. . . .	—	88
Milwaukie & Mississippi	8	Januar, Juli	600000	1862	1. do. 1. Sect. do. 1857 . .	—	93
dito	8	April, Oct.	650000	1863	1. do. 2. do. conv. 1858 .	—	91
dito (Tilgungsfond)	8	Juni, Dec.	1250000	1877	1. do. 3. do. conv. 1860 .	—	86
New-York Central	6	Mai, Nov.	8287000	1883	Nicht Hyp. nicht conv. . .	86	86½
dito (Subscription)	6	Mai, Nov.	750000	1883	dito dito.	—	—
dito convertible	7	Juni, Dec.	3000000	1864	Nicht Hyp. 15. Juni 57-59.	97	97½
New-York & Erie	7	Mai, Nov.	3000000	1867	1. Hyp. nicht convert. . . .	99¾	100½
dito	7	März, Sept.	4000000	1859	2. dito convert.	94	95
dito	7	März, Sept.	6000000	1883	3. dito	80	82½
dito	7	Febr., Aug.	4351000	1871	Convert.	60	65
dito	7	Januar, Juli	3500000	1862	dito	65	70
dito	7	Febr., Aug.	4000000	1875	Tilgungsfond Dll. 420,000	75½	81
New-York & New-Haven	7	Juni, Dec.	750000	1855—66	Nicht Hyp., nicht conv. . .	79	82
New-York & Harlem	7	Mai, Nov.	1800000	1861—72	1. Hyp. dito	75	76
New-Albany & Salem	10	April, Oct.	500000	1858—62	1. Hyp. 1. Section	—	—
dito	8	Mai, Nov.	2325000	1864—75	1. do. and. Sect. conv. 1858	—	—
dito	7	Juni, Dec.	1175000	1873	2. Hyp. conv. 1858	—	—
New-Haven & Hartford	6	Januar, Juli	1000000	1873	1. Hyp. nicht conv.	—	94
Northern Cross, Z. in New-York .	8	Januar, Juli	1200000	1873	1. Hyp. conv.	—	92½
dito Z. b. Goll à 2½ fl.						—	—
dito dito	8	Januar, Juli	1000000	1875	2. Hyp. mit Tilgungsfond .	—	—
Northern Indiana	7	Febr., Aug.	1000000	1861	1. do. nicht convert.	—	87
dito Goshen Branch	7	Febr., Aug.	1500000	1868	dito dito.	—	73
Ohio Central	7	Diverse	1250000	1861—64	1. do. Ost. Sect. conv. . .	—	75
dito	7	März, Sept.	800000	1865	2. do. nicht conv.	—	—
dito Income	7	April, Oct.	300000	1858—60	Income convert.	—	—
Ohio & Pennsylvania	7	Januar, Juli	1750000	1865—66	1. Hyp. convert.	—	90
dito	7	April, Oct.	2000000	1872	Income, nicht Hyp. conv. .	—	75
Ohio & Indiana	7	Febr., Aug.	1000000	1867	1. Hyp. conv.	—	90
Panama	7	Januar, Juli	2378000	1866	Nicht Hyp. conv. 1856-58	98	99½
Pennsylvania (Central)	6	Januar, Juli	5000000	1880	1. dito conv. bis 1860 . . .	97	—
dito	6	April, Oct.	5000000	1874	2. Hyp. nicht convert. . . .	—	—
Reading	6	Januar, Juli	1572800	1860	1. Hyp. nicht convert. . . .	85	86
dito	6	Januar, Juli	1245000	1860	1. Hyp. convert.	—	—
dito	6	April, Oct.	3379600	1870	1. Hyp. nicht convert. . . .	78	79
Scioto & Hocking Valley	7	Mai, Nov.	300000	1861	1. Hyp. 1. Sect. convert. .	—	—
Steubenville & Indiana	7	Januar, Juli	1500000	1865	1. Hyp. convert.	—	80
Terre Haute & Alton	7	Febr., Aug.	1000000	1862—72	1. Hyp. conv. 1865	—	80
dito dito	8	Febr., Aug.	2000000	1870	2. dito convertibel	59¼	60
Terre Haute & Indianapolis	7	März, Sept.	600000	1866	1. Hyp. vonvert.	100	—
Wilmington & Manchester (N. C.)	7	Juni, Dec.	600000	1866	1. Hyp. convert.	—	—

Fonds und Aktien.	Zins Termin.	New-Yorker Notiz. Geld.	New-Yorker Notiz. Brief.
Vereinigte Staaten.			
6% Anleihe 1856	Alle Coupons Jan. und Juli z. zahlbar.	—	—
6% „ 1862		110	—
6% „ 1867		116	—
6% „ 1868		116	—
6% „ (Oblig.) 1868		116	—
5% „ „ Texas . 1865		106	—
Einzelne Staaten.			
California, 7%. 1870	Januar Juli	52	55
Georgia, 6% (Oblig.) . . . 1872	Januar Juli	100	—
Illinois, Int. Imp. 6% . . . 1847	Januar Juli	112	—
do. 5% Zins	Januar Juli	90	93
Indiana, 5%	Januar Juli	81	81½
do. 2½%	Januar Juli	53	55½
Kentucky, 6% (Oblig.) 1869, 72	Januar Juli	100	101
Maryland, 6%	Januar April	102½	104
do. 5%	Juli October	--	91½
Missouri, 6% (Oblig.) . . . 1872	Januar Juli	77½	78
New York, 6% . . 1860, 61, 62	Januar April	102½	105
Nord Carolina, 6% (Oblig.) 1873	Januar Juli	90	93
Ohio, 6% 1860	Januar Juli	100	101½
do. 6% 1870	Januar Juli	101½	103
Pennsylvania, 5%	Febr. August	83	84
do. 5% . (Oblig.) 1877	Febr. August	87½	90
Tennessee, 5% (Oblig.)	Januar Juli	75	78
do. 6% do. Divers. .	Januar Juli	81½	82
Virginia, 6% do. . . . 1886	Januar Juli	90½	91
Einzelne Städte.			
Albany, 6% excl. . . . 1871-81	Febr. August	—	102½
Chicago, 6% excl. . . 1873-1880	Januar Juli	81	85
Cincinnati, 6% excl.	Diverse	86	88
Dubuque, 8% 1868	März Sept.	—	103
Louisville, 6% excl. . . 1880-83	Diverse	—	80
Milwaukie, 7% excl. . . . 1873	März Septb.	78	82
New Orleans, 6% excl. . 1873, 74	Januar Juli	—	75
do. 6% excl. (Munic.) 1892	Januar Juli	—	83
New York, 7% 1857	Februar Mai	100	—
do. 5% excl. . 1858, 60	August Nov.	94	96
Philadelphia, 6% . . 1876-90	Januar Juli	89½	90½
Pittsburg, 6% excl. . 1869, 78, 83	Diverse	—	72
Quincy, 8% excl. 1868	Januar Juli	—	88
St. Louis, R. R. 6% excl. . div.	Januar Juli	—	82½
do. 6% excl. . . . Munic.	Diverse	80	81
Sacramento, 10% excl. . . 1862-74	Diverse	—	70
San Francisco, 10% excl. . 1871	Mai Nov.	—	90
do. 10% excl. zahlb. N.-Y.	Jan. Juli.	—	—
do. 7% excl. zahlb. N.-Y. 1865	Mai Nov.	—	80
Wheeling, 6% excl.	Diverse	—	67½
Grafschaften.			
Belmont, Ohio, 7 Pct. excl. 1862	Januar Juli	—	—
Bourbon, Ky., 6 Pct. excl. 1881-82	Januar Juli	—	82½
Boyle, Ky., 6 Pct. excl.	. . . .	—	75
Clark, Ky., 6 Pct. excl. . . 1883	April Octob.	—	72½
Fayette, Ky., 6 Pct. excl. 1881-83	Januar Juli	75	80
Knox, Ohio, 7 Pct. excl. . 1873	März Sept.	—	—
Mason, Ky., 6 Pct. excl. 1881-83	Januar Juli	—	75
Muskingum, Ohio 7 Pct. excl. 1862	Diverse	—	95
Putnam, Ohio, 7 Pct. excl. 1875	Januar Juli	—	—
Shelby, Ten., 6 Pct. excl. . 1884	April Nov.	—	70
St. Louis, Mo., 7 Pct. . . 1871	Januar Juli	—	—
do „ 6 Pct. excl. . .	Januar Juli	—	78
Eisenbahn-Actien.			
Baltimore & Ohio Dll. 100 —	April Oct.	59½	60
Chicago & Rock Island 100 9	April Oct.	90¾	91
Cinc. Hamilt, Dayton . 100 5	April Oct.	66	70
Cleveland, Col. & Cin. . 100 15	Januar Juli	92½	94
Cleveland & Pittsburg . 50 10	Januar Juli	38½	39
Cleveland & Toledo . . 50 10	März Sept.	57½	57½
Erie . . . . . 100 —	April Oct.	28¾	28⅞
Galena & Chicago . . . 100 22	Febr. Aug.	92½	92¾
Harlem . . . . . 50 —	Febr. Aug.	10½	10¾
do. prefered . . . 50 —	Januar Juli	22½	23½
Illinois Central 100 7	Januar Juli	119	119¼
Little Miami 50 10	Juni Dec.	88	91
Michigan Central . . . 100 10	Juni Dec.	81	81½
do. South & N. Ind. . 100 10	April Octob.	47½	48
do. do. con. stock . 100 8	Januar Juli	74¾	75
New York Central . . . 100 8	Febr. Aug.	81½	81¾
Ohio & Pennsylvania . . 50 9	Januar Juli	—	—
Panama 100 12	Januar Juli	87½	87¾
Pennsylvania 50 6	Mai 15. Nov.	90¼	90½
Reading 50 12	Januar Juli	77½	77¾

New-York, 13. Juli. **Wechselkours auf Europa.**

Amsterdam . .	41 — 41¼	Frankfurt . . .	41⅛ — 41¼
Antwerpen. .	5. 17½ — 5. 16¼	Hamburg . . .	36¼ — 36½
Berlin	72 — 72¼	London	109½ — 109¾
Bremen	78½ — 78¾	Paris	5. 17½ — 5.15

Newyork, 14. Juli. per Niagara. (Bericht von Gelpcke, Kentgen & Reichelt). Unser letzter Bericht vom 7. d. Mts. unterhielt Sie von einem sehr lebhaften Geschäfte bei steigender Tendenz der meisten Course; seitdem ist zwar eine Reaction eingetreten, dieselbe beschränkt sich indessen nur darauf, dass sich in allen Fällen die höchsten Notirungen nicht behaupten konnten; die Umsätze blieben dagegen auch in dieser Woche recht animirt und ist die Stimmung eine recht günstige, wie solches bei dem täglich leichter werdenden Geldmarkte und den überaus vortrefflichen Ernte-Aussichten auch kaum anders zu erwarten ist.

In State-Stocks war das Geschäft recht animirt, namentlich in Missouri- u. Tennessee-6 % Bonds, von denen erstere ½ % wichen, letztere 1⅝ % stiegen, California 7 % gingen weiter auf 53-55 zurück.

City- und County-Bonds blieben stationär, von Eisenbahn-Bonds gingen Illinois-Central-Construction auf 98¼, Erie-Bonds waren sehr gefragt, fehlten aber fast ganz und wurde für Sinking-Fund-Bonds 77, für 1871 Bonds 61 vergebens geboten.

Von Eisenbahn-Actien gingen Erie auf 29¼, Galena und Chicago wichen auf 92¼, Illinois-Central auf 119, Michigan-Southern auf 47½, Michigan-Central auf 81¾, Newyork-Central auf 81¼, Reading 77⅞, Milwaukee und Mississippi auf 51½.

Geld war sehr leicht zu 7 % on call; im Disconto ist dagegen noch keine merkliche Veränderung eingetreten, obgleich auch für Wechsel der Markt etwas leichter war.

Von Wechseln war London und Paris zu 109¼-½ und 5,16¼-17½ gefragt, während Continental-Plätze flau blieben; wir notiren Amsterdam 41⅛-¼, Frankfurt a. M. 41¼-41½, Hamburg 36¼-½, Bremen 78½-¾, Thaler 72¼-½.

Der Ausweis unserer Banken zeigt für die verflossene Woche eine Vermehrung der Darlehen von 115,044,303 dll. auf 116,028,618 dll., dagegen eine Verminderung des Baarvorrathes von 12,837,346 auf 12,666,146 dll. und der Depositen von 98,834,583 dll. auf 94,624,473 dll. Von Californien traf eine Post mit 1,521,676 dll. ein, zu spät jedoch, um noch in diesem Ausweis zu erscheinen.

Die Seidenzölle Belgiens.

Die Einfuhr zollvereinsländischer Seidenwaaren in Belgien (von den Durchfuhren über die Belgische Grenze abgesehen) belief sich nach den Angaben der dortigen Grenzämter in den 4 Jahren 1852, 1853, 1854, 1855 auf bezüglich 1020 Kilogramm, 836 K., 140 K. und 0 K. Atlasse im Werthe von 116,382 frs., 95,315 frs., 16,006 frs. und 0 frs.: ferner auf 588 K., 575 K., 339 K. u. 178 K. Sammet im Werthe von 67,055 frs., 65,575 frs., 38,669 frs. und 20,372 frs.; ferner auf 9286 K., 8634 K., 5404 K. und 4845 K. Taffete im Werthe von 1,058,649 frs., 972,887 frs., 616,136 frs. und 552,387 frs.; endlich auf 967 K., 705 K., 230 K. und 0 K. broschirte und façonnirte Stoffe im Werthe von 110,284 frs., 80,427 frs., 26,288 frs., 0 frs., im Ganzen also 11,861 K., 10,650 K., 6113 K. und 5023 K. oder dem Werthe nach auf 1,352,370 frs., 1,214,204 frs., 667,099 frs. und 572,759 frs. Der Absatz zollvereinsländischer Seidenwaaren ist also im Verlauf dieser 4 Jahre, was broschirte und façonnirte Stoffe anbetrifft, völlig eingegangen, in Sammet auf den dritten Theil und Taffetten, so wie überhaupt im Ganzen auf die Hälfte herabgesunken. Dagegen hat sich die Französische Seideneinfuhr in demselben Zeitraum von 36,061 K. oder 4, 11,090 frs. pt 1852 nach und nach auf 43,567 K., 44,179 K. und 47,245 K. oder 4,965,657 frs., 5,036,508 frs., 5,386,022 frs. pt 1853, 1854, 1855 gehoben, d. h. von dem Dreifachen der zollvereinsländischen Einfuhr dem Gewicht und dem Vierfachen derselben dem Werthe nach in beiden Richtungen auf das Zehnfache.

Forscht man nach dem Grund dieser im Interesse unserer Industrie bedauerlichen Erscheinung, so wird man auf den, Ende 1853 eingetretenen Ablauf des Vertrages zwischen Belgien und dem Zollverein vom 1. September 1844 geführt, dessen Artikel 22 für die zollvereinsländischen Seidenwaaren eine Ermässigung der Eingangsabgabe im Betrage von 20 % festsetzte. Die Erneuerung dieses Vertrages kam nicht zu Stande; Belgien erklärte sich zu den Grundsätzen eines allgemein gültigen Tarifs, hat aber nichtsdestoweniger unterm 27. Februar folgenden Jahres einen Vertrag mit Frankreich abgeschlossen, in welchem der Französischen Seiden-Industrie ungefähr dieselben Vortheile eingeräumt werden, die dem zollvereinsländischen durch Aufhören des Vertrages vom 18. Februar 1853 entzogen worden sind. In Folge dessen bezahlen gegenwärtig sämmtliche Französische Seidenstoffe bei der Einfuhr in Belgien pt Kilogr. 4 fr. (einschliesslich der centimes additionels $4_{,64}$ fr.), von den zollvereinsländischen Stoffen dagegen entrichten ungebleichte und halbweisse Stoffe 5 fr., gebleichte, gefärbte und bedruckte 10 fr. (einschliesslich der centimes additionels $11_{,6}$ fr.)

Einem derartig bedeutenden Differentialzollsystem gegenüber, kann der Rückgang der zollvereinsländischen Einfuhr und die Steigerung der Französischen nicht überraschen. Die Unbilligkeit jenes Systems springt aber um so mehr in die Augen, als dasselbe nicht einmal der einheimischen Industrie Belgiens einen irgend wirksamen Schutz gewährt, da, wie man sich aus den obigen Zahlen überzeugt, die Einfuhr im Ganzen unter dem neuen Regime dieselbe geblieben ist, ja sogar zugenommen hat. Die Belgische Regierung hat sich denn auch der Ueberzeugung von der Unhaltbarkeit dieses Verhältnisses schon aus Rücksicht auf die Verlockung zum Schmuggel nicht verschliessen können. Bereits in diesem Augenblicke liegt den Handelskammern ein vorläufiger Gesetzentwurf zur Begutachtung vor, welcher Seidenfabricate jeder Gattung mit 500 fr. pt 100 K., also mit einem gegen den bestehenden um mehr als die Hälfte ermässigten Zollsatz besteuert. Es kann weiter nicht überraschen, dass die Seidenfabricanten Belgiens auf die blosse Kunde von diesem Vorproject hin gegen dasselbe remonstrirt und — sofern der Vertrag mit Frankreich einmal besteht — zum mindesten die Aufrechterhaltung des Status quo, d. h. des Differentialsystems, verlangt haben. Wenn aber die permanente Gewerbe-Commission in ihrem, der Kammer in der Sitzung vom 19. März d. J. erstatteten Bericht zur Rechtfertigung jenes Systems auf den Vertrag des Zollvereins mit Oesterreich verweist, in welchem der Zollverein zu Gunsten Oesterreichs ein Differentialsystem befolge, dem gegenüber das Belgischerseits adoptirte System nur den Character einer natürlichen Repressalie habe, so muss eine solche Auffassung befremden. Dass die Belgische Regierung sie nicht theilt, beweisen die dem obigen Vorproject beigefügten Motive, in denen ausdrücklich auf die Reclamationen des Zollvereins Bezug genommen wird, welche das dermalige System provocirt hat. Wir können unsererseits in der von der Belgischen Regierung vorbereiteten Zollreduction nur eine Massnahme erblicken, welche gerechten Beschwerden Abhülfe zu gewähren bestimmt und von welcher daher dringend zu wünschen ist, dass sie möglichst bald zur Ausführung gelange.

(Pr. Corr.)

Courstabelle für Bergwerks- und Hütten-Actien.

Namen der Gesellschaften.	Letzter bekannter Actien-Cours. pro Stück	Nomineller Betrag der Actien. Rt	Bisher eingezahlt	Grund-Capital. Rt	Domicil.
Aggerthaler Kupferbergbau-Gesellschaft .	1100 Br.	1000	40 %	1,250,000	Hannover.
Aplerbecker Actien-Verein für Bergbau .	200 Br.	200	—	1,000,000	Dortmund.
Arenberger Bergbau- und Hütten-Gesellsch.	500 Gld.	500	20 %	1,000,000	Essen.
Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie . .	1050 Br.	1000	—	400,000	Oberhausen.
Belgisch-Rheinische Gesellschaft der Kohlen-Bergwerke an der Ruhr	—	266⅔	voll.	533,333⅓	Düsseldorf.
Bergischer Gruben- u. Hüttenverein . . .	250 Gld.	200	voll.	900,000	Düsseldorf.
Bergisch-Rhein. Bergw.- u. Hütten-Gesellsch.	50 Br.	50	—	80,000	Düsseldorf.
Blücher, Eisenhütten-Actien-Gesellschaft . .	200 Br.	200	30 %	1,000,000	Dortmund.
Bochumer Verein für Bergbau u. Gussstahl-Fabrikation.	104 Br.	100	voll.	1,000,000	Bochum.
Borussia	200 Br.	200	80 %	650,000	Dortmund.
Broicher Bergwerks-Verein	360 Br.	400	60 %	1,500,000	Mülheim.
Caroline, Bergbau-Gesellschaft	505 Br.	500	—	450,000	Essen.
Concordia, Kohlen-Bergbau-Gesellschaft .	1800 Br.	500	voll.	550,000	Oberhausen.
Concordia, für Bergbau und Hütten-Betrieb	210 Br.	200	voll.	1,000,000	Eschweiler.
Cölner Bergwerks-Verein	202 Br.	200	—	1,250,000	Cöln.
Cöln-Müsener Bergwerks-Verein	202 Br.	200	70 %	1,500,000	Cöln.
Deutsch-Holländischer Bergwerks-Verein .	—	400	30 %	1,000,000	Duisburg.
Dortmunder Bergbau- u. Hütten-Gesellschaft	104 Br.	100	—	1,000,000	Dortmund.
Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein .	95 bez.	100	25 %	400,000	Leipzig.
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein	—	100	voll.	240,000	Zwickau.
Essen-Arenberger Bergbau-Gesellschaft . .	200 Br.	200	—	750,000	Essen.
Friedrich-Wilhelms-Hütte, Bergwerks-Verein	510 Gld.	500	voll.	768,000	Mühlheim.
Georg-Marien-Bergwerks- u. Hütten-Ges. .	—	250	40 %	1,500,000	Osnabrück.
Glück auf, Bergbau-Gesellschaft	625 Gld.	625	82 %	640,000	Mühlheim.
Gottes Seegen zu Lugau	60 Br.	100	50 %	220,000	Chemnitz.
~~Grafschaft Mark, Bergbau-Gesellschaft . .~~	~~250 Br.~~	~~250~~	~~60 %~~	~~300,000~~	~~Dortmund.~~
Greizer Bergwerks-Verein	—	—	—	—	Greiz.
Harpener Bergbau-Gesellschaft	204 Gld.	200	60 %	1,500,000	Dortmund.
Hellweg, Bergbau-Gesellschaft	500 Gld.	500	30 %	1,000,000	Unna.
Helios, Gesellschaft für Mineral-Oel . . .	210 Br.	200	—	400,000	Dortmund.
Hennebergia	—	200	—	750,000	Suhl.
Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein . .	256 Br.	200	voll.	4,000,000	Hörde.
Hohenzollern, Bergbau-Gesellschaft . . .	100 Br.	100	60 %	2,000,000	Dortmund.
Holland, Bergbau-Gesellschaft	540 Br.	500	30 %	500,000	Wattenscheid
Humboldt, Bergbau-Gesellschaft	100 Br.	100	—	500,000	Essen.
Leopold, Bergbau-Gesellschaft	100 Br.	100	—	600,000	Dortmund.
Lössnitzer Schieferbau-Gesellschaft . . .	—	250	voll u. 60 %	120,000	Leipzig.
Lugau-Nied.-Würschnitzer Kohlenbau-Verein	118 Br.	100	voll.	200,000	Leipzig.
Märkisch-Westphälischer Bergwerks-Verein	200 Br	200	voll.	500,000	Iserlohn.
Magdeburger, Bergwerks-Actien-Gesellschaft	510 Br.	500	85 %	500,000	Magdeburg.
Massener Gesellschaft für Kohlen-Bergbau	202 Br.	200	70 %	1,200,000	Dortmund.
Medio Rhein, für Kohlen-Bergbau. . . .	100 Br.	100	30 %	500,000	Duisburg.
Minerva	191 Gld.	200	voll.	4,000,000	Breslau.
Mittelruhr, Bergwerks-Verein	200 Br.	200	—	300,000	Mühlheim.
Müller, Tourneau & Co., Bergwerks-Gesellsch.	100 Br.	100	voll.	150,000	Dortmund.
Neu-Duisburg, Bergbau-Gesellschaft . . .	200 Br.	200	50 %	500,000	Duisburg.
Neu-Essen, Bergbau-Gesellschaft	600 Gld.	500	70 %	500,000	Essen.
Neu-Iserlohn, Bergbau-Gesellschaft . . .	210 Br.	200	10 %	600,000	Witten.
Neu-Schottland, Berg- u. Hütten-Actien-Ver.	215 Gld.	200	40 %	3,000,000	Dortmund.
Neustädter Hütten-Verein	85 Br.	100	60 %	1,000,000	Neustadt a. R.
Paulinenhütte	204 Br.	200	60 %	1,500,000	Dortmund.
Phönix, Bergbau und Hütten-Betrieb. . .	88 Br. excl.	100	voll.	6,000,000	Cöln.
Porta Westphalica	525 Gld.	500	10 %	1,000,000	Minden.
Potsdam, Bergbau-Gesellschaft	100 Br.	100	50 %	250,000	Dortmund.
Rheinischer Bergwerks- und Hütten-Verein	510 Br.	500	voll.	1,500,000	Duisburg.
Ruhrorter Bergwerks-Actien-Verein . . .	200 Br.	200	20 %	600,000	Ruhrort.
Sächsisch-Thüringische Kupfer-Bergbau- und Hütten-Gesellschaft.	500 Br.	500	20 %	2,000,000	Eisenach.
Sieg-Rhein. Bergwerksverein, Aug. Sadée & Co.	110 Br.	100	60 %	260,000	Cöln.
Schles. Ges. für Bergbau- u. Zinkhüttenbetr.	240 frs.	100	voll.	5,000,000	Breslau.
Stinnes'sche Bergbau-Actien-Gesellschaft .	102 bez.	100	voll.	800,000	Mülheim.
Tremonia, Bergbau- und Hütten-Betrieb .	206 Gld.	200	75 %	800,000	Dortmund.
Tyroler Bergbau-Gesellschaft	100 Br.	100	—	600,000	Köthen.
Vereinigungs-Ges. f. Steink. im Wurmrevier	—	200	voll.	1,500,000	Aachen.
Vieille-Montagne, Bergbau	380 frs. Gd.	80 Frs.	voll.	1,920,000	Lüttich.
Vollmond (Luna)	200 Br.	200	60 %	1,000,000	Bochum.
Vorwärts u. Neu-Hörde, Bergbau u. Hüttenbetr.	170 Br.	200	30 %	2,500,000	Hörde.
Vulcan, Bergbau und Hütten-Betrieb. . .	580 Br.	500	60 %	1,500,000	Duisburg.
Vulcan, Schlesische Bergwerks- u. Hütten-Ges.	—	100	—	1,000,000	Beuthen O.-S.
Waldeck'sche Kupfer-Bergbau-Gesellschaft	—	100	40 %	700,000	Braunschwg.
Werner, Bergbau- u. Hütten-Actien-Gesellsch.	—	100	—	400,000	Dortmund.
Westphalia, Bergbau-Gesellschaft	700 bez.	500	voll.	500,000	Dortmund.
do. zweite Emission.	560 Br.	500	20 %	500,000	Dortmund.
Westphalia, Kohlenbau-Verein	50 Br.	50	20 %	250,000	Lugau.
Wilhelmine-Victoria, Bergbau-Gesellschaft .	520 Gld.	500	70 %	765,000	Essen.
Zwickauer, Steinkohlen-Bergb. Vereinsglück	335 Gld.	—	46 %	115,000	Zwickau.
Zwickauer Bürger-Gewerkschaft	375 Gld.	100	21⅓ %	82,900	Zwickau.

Cours-Tabelle der standesherrlichen Schuldverschreibungen und Lotterie-Anlehen.

I. Schuldverschreibungen.

Herzog	Anh.-Köthen [Rothschild]	3%	84½ bez.
Graf	Batthiany, *Joh. Bapt.* [P. N. Schmidt]	4½	73½ bez.
-	Batthiany, *Gust.* [M. B. Biederm. i. Wien]	4½	71½ bez.
Erzh.	Carl [Rothschild]	4	78½ bez.
Herzog	Cob.-Cohary, *Ferd.* [Rothschild] . .	4	96½ bez.
Graf	Eltz, *Carl* [P. N. Schmidt]	4	96½ Gld.
-	Eltz, *Hugo* do.	4	70½ bez.
-	Erbach-*Fürstenau* [P. N. Schmidt] .	4	92½ bez.
-	Erbach-*Schönberg* do.	4	98½ Gld.
Fürst	Esterhazy. *P. Galantha* [Rothschild]	4	65 Gld.
Graf	Forgacs [Schuller & Comp, in Wien]	4½	71 bez.
Fürst	Fürstenberg [Rothschild]	3½	83 bez.
-	Fürstenberg do.	4½	100 bez.
Graf	Henkel v. Donnersm. [Rothschild] .	4	83 bez.
Landgr.	Hess.-Homb. do. . .	3½	90½ bez.
-	Hess.-Homb.-*Meisenh.* do. . .	4	98½ bez.
Fürst	Hohenz.-Hech. do. . .	4	96½ bez.
Graf	Hunyady do. . .	4	63½ Gld.
Fürst	Isenburg-*Birstein* [Rothschild] . . .	3½	90½ bez.
Graf	Karoly [Schuller & Comp. in Wien] .	4½	72½ bez.
Fürst	Leiningen [P. N. Schmidt]	3½	89½ bez.
-	Leiningen do.	3	79½ Gld.
-	Leiningen do.	5	100½ bez.
-	Löwenst.-*Werth-Ros.* (bad.) [Rothsch.]	3½	89½ bez.
-	Löwenst.-*Werth-Ros.* (bair.) do.	3½	89½ bez.
Herzog	Lucca, *alte* do.	4	79½ bez.
-	Lucca, *neue* do.	4	85½ bez.
Fürst	Neuwied do.	3½	89 bez.
Graf	Nizky do.	4	64½ Gld.
Fürst	Oett.-Wallerst. [P. N. Schmidt] . .	4	90½ bez.
Graf	Orczy do. . .	4½	71 bez.
Fürst	Palffy [Arnstein & Eskeles in Wien]	4	67 bez.
Graf	Palffy, *Ferd. Leop.* [P. N. Schmidt] .	4	63½ bez.
-	Pejacsevich [Schüller & Comp. i. Wien]	4½	71½ bez.
-	Sandor [Rothschild]	4	63½ bez.
-	Schönborn [P. N. Schmidt]	4	64½ bez.
Fürst	Schwarzenberg [Rothschild] . . .	4	72½ bez.
Fürst	Solms-*Braunfels* [P. N. Schmidt] . .	4½	— —
Graf	Solms-*Laubach* . . .	3½	90½ bez.
Graf	Solms-*Lich* [Rothschild]	3½	90½ bez.
-	Solms-*Rödelheim* [P. N. Schmidt] . .	4	75½ bez.
-	St. Genois do. . .	4	61½ Gld.
-	Strachwitz do. . .	4	58½ Gld.
-	Szapary [Rothschild]	4	62½ bez.
-	Szechenyi do.	4	72 bez.
-	Sztaray [P. N. Schmidt]	4	63½ bez.
-	Viczay [Rothschild]	4	99½ Gld.
Fürst	Wittgenst.-Berleb. [Rothschild] . .	4	99½ Gld.
-	do. Sayn [P. N. Schmidt] . .	4	99½ Gld.

II. Lotterie-Anlehen.

Fürst	Clary *fl. 40. Loose*	39½ Gld.
-	Esterhazy, *fl. 40. Loose*	84 Gld.
Graf	Keglevich *fl. 10. Loose*	14½ Gld.
Fürst	Palffy *fl. 40. Loose*	40½ Gld.
-	Salm-Reifferscheid *fl. 40. Loose* . .	41½ Gld.
Graf	St. Genois *fl. 40. Loose*	38 Gld.
	Triester städt. Anl. *fl. 100. Loose* . .	102½ Gld.
-	Waldstein-Wartenberg *fl. 20. Loose* .	27½ Gld.
Fürst	Windisch-Grätz, *fl. 20. Loose* . . .	28½ Gld.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (*E. Kühn.*)